



Foto: Jockel

Barbara Heller
(1936)

Werkverzeichnis
List of Works

75. Geburtstag 2011



Furore Verlag
Naumburger Strasse 40, D-34127 Kassel
Tel. ++49/(0)561/500493-11, Fax -20
E-Mail: info@furore-verlag.de
<http://www.furore-verlag.de>



Schott Music GmbH & Co. KG
Weihergarten 5, D-55116 Mainz
Tel. ++49/(0)6131/246-00, Fax -211
E-Mail: info@schott-music.com
<http://www.schott-music.com>

Inhalt / Contents

Biografie / <i>Biography</i>	3
Werke / Works:	
Klavier (Cembalo) / <i>Piano (Harpsichord)</i>	7
Soloinstrumente / <i>Solo Instruments</i>	12
Soloinstrumente mit Klavier (Harfe) / <i>Solo Instruments and Piano (Harp)</i>	15
Duos / <i>Duets</i>	17
Kammermusik / <i>Chamber Music</i>	17
Grafische Kompositionen / <i>Grafic Compositions</i>	19
Orchester / <i>Orchestra</i>	21
Vokalmusik / <i>Vocal Music</i>	22
Tonbandkompositionen und Klanginstallationen (Auswahl) / <i>Tapemusic and Sound Installations (Selection)</i>	23
Diskografie / <i>Discography</i>	24
Bibliografie (Auswahl) / <i>Bibliography (Selection)</i>	25
Alphabetisches Werkverzeichnis / <i>Alphabetical Index of Works</i>	26

Ein Gemeinschaftskatalog der Verlage *Furore Verlag* und *Schott Music*.

Bestellnummern: fue 018 (Furore) und KAT 79-99 (Schott).

A catalogue in coproduction of the publishers *Furore Verlag* and *Schott Music*.

Order numbers: fue 018 (Furore) und KAT 79-99 (Schott).

Demo-CDs als Hörbeispiele aller Werke sind auf Anfrage kostenlos erhältlich.

CDs: All works on demo tapes on request.

Film: Barbara Heller: Beobachtungen aus dem Alltag einer Komponistin (*Observations of an everyday composer working life*), Video (2001) see: www.komponistinnen.de,

Weitere Infos zum Film/More information about the film: Uschi Madeisky,

Tel. ++49/(0)69/95507031, email: ur-kult-ur@web.de, internet: www.ur-kult-ur.de

Weitere Informationen bei/For more information please contact:

Furore Verlag, Naumburger Str. 40, D-34127 Kassel, Tel. ++49/(0)561/500493-11, Fax -20,
email: info@furore-verlag.de, internet: www.furore-verlag.de

Schott Music GmbH & Co. KG, Weihergarten 5, D-55116 Mainz, Tel. ++49/(0)6131/246-0,
Fax -211, email: info@schott-music.com, internet: www.schott-music.com

Archiv Frau und Musik, Heinrich-Hoffmann-Str. 3, D-60528 Frankfurt/M.,
Tel. ++49/(0)69/959286-85, Fax -90, email: info@archiv-frau-musik.de

Barbara Heller

wurde am 6. November 1936 in Ludwigshafen am Rhein geboren. Sie studierte Musik in Mannheim und München. Von 1958 bis 1962 war sie Dozentin für Klavier an der Staatlichen Hochschule für Musik und Theater in Mannheim. Nach Kompositionsstudien bei Hans Vogt in Mannheim, Harald Genzmer in München und M. Lavagnino in Siena kam sie 1963 nach Darmstadt, wo sie bis heute als freiberufliche Komponistin und Pianistin lebt und arbeitet.

Sie war 1978 Gründungsmitglied des *Internationalen Arbeitskreises Frau und Musik e.V.* und bis 1981 dort im Vorstand. In zahlreichen Vorträgen, Rundfunksendungen und Noteneditionen stellt sie die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit im Bereich Frau und Musik vor. Als Pianistin und Herausgeberin beschäftigt sie sich insbesondere mit der Klaviermusik von Fanny Hensel geb. Mendelssohn Bartholdy und mit internationaler zeitgenössischer Musik. Von 1986 bis 1993 war sie Vorstandsmitglied des *Instituts für Neue Musik und Musikerziehung* in Darmstadt. Bis etwa 1998 experimentierte sie häufig mit bildenden Künstlerinnen und Künstlern, improvisierte und komponierte viel in Kollektivprojekten, machte Tonbandcollagen und Klanginstallationen zu Ausstellungen. Ihr Werk umfasst in erster Linie Klavier- und Kammermusik, in den letzten Jahren auch Lieder und Orchesterwerke.

Barbara Heller

was born on November 6, 1936 in Ludwigshafen/Rhine. She studied music in Mannheim and in Munich. From 1958 to 1962 she worked at the "Staatliche Hochschule für Musik und Theater", Mannheim, as piano teacher. After post-graduate studies in composition in Mannheim (Hans Vogt), Munich (Harald Genzmer) and Siena (M. Lavagnino/film-music) she moved to Darmstadt in 1963, where she today lives and works as a free lance composer and pianist.

She was one of the founders of the *Internationaler Arbeitskreis Frau und Musik e.V.* (Women in Music Germany) in 1978 and she remained an active leading member until 1981. Through several lectures, radio broadcasts and sheet music editions she presents the results of her research work in the field of composers. As pianist and editor she works at the piano music by Fanny Hensel née Mendelssohn Bartholdy and contemporary women composers from all over the world. Since 1986 until 1993 she has been a board member of the *Institut für Neue Musik und Musikerziehung Darmstadt*. Until 1998 she has had frequently experimented with visual artists; she has improvised and composed in collective projects, and she has worked on tape techniques and sound installations for exhibitions. In the first place her works comprise compositions for piano and chamber music, and – in the last years – also songs and works for orchestra.

„Musik ist eine sinnliche Erfahrung, der ich meine Struktur gebe“

„Komponieren heißt für mich, (m)einen Filter zu finden für den permanenten Fluss der Klänge, innerer wie äußerer. Hin-Hören, Aus-Denken und Er-Finden von Musik ist wie Brückenbauen zwischen materieller und immaterieller Welt.“

Barbara Heller stammt aus einer Restauratorenfamilie und wurde 1936 in Ludwigshafen am Rhein geboren. In Mannheim und München studierte sie Musik, war von 1958 bis 1962 Dozentin für Klavier an der Mannheimer Musikhochschule. Komposition studierte sie bei Hans Vogt in Mannheim und Harald Genzmer in München. 1963 war sie erstmals Stipendiatin in Siena und erhielt fortan mehrere Stipendien der „Internationalen Ferienkurse für Neue Musik“ in Darmstadt, wo sie sich 1963 als freiberufliche Pianistin und Komponistin niederließ. Dort dokumentierte sie von 1970 bis 1975 den Nachlass des Darmstädter Komponisten Hermann Heiß und war zwischen 1986 und 1993 als Vorstandsmitglied im Institut für Musik und Musikerziehung aktiv.

1978 wurde Barbara Heller Gründungsmitglied des internationalen Arbeitskreises „Frau und Musik“, bis 1981 arbeitete sie im Vorstand mit, übernahm schließlich 1981 das Archiv. Sie kümmert sich seit 1976 mit großer Energie um das bis dahin vergessene Werk von Komponistinnen. Forschung, Lehrtätigkeit und editorische Arbeit nehmen breiten Raum ein. Sie wird zu Vorträgen und Rundfunksendungen eingeladen, um die Ergebnisse ihrer musikwissenschaftlichen Arbeit bekannt zu machen. So gibt sie u. a. Werke von Fanny Hensel geb. Mendelssohn Bartholdy heraus sowie Werke zeitgenössischer Komponistinnen. Diese Musik führt sie auch selbst auf – sowohl solistisch als auch in mehreren kammermusikalischen Besetzungen.

1989 beendet Barbara Heller ihre pianistische Arbeit und konzentriert sich ganz auf das Komponieren. Weitere Klavier- und Kammermusik sowie Lieder entstehen. Zeitweise arbeitet sie mit anderen KomponistInnen bzw. InterpretInnen zusammen, liebt Experimente und den Austausch mit anderen Künsten. So kommt es zu Projekten mit Malerinnen und Schauspielerinnen. Es entstehen Filmmusiken, Tonbandkompositionen und Klanginstallationen, die sie gemeinsam mit anderen Künstlern realisiert. In jüngster Zeit schreibt sie zwei Streichquartette und das Fagottquartett. Außerdem ist sie zunehmend mit Be- und Umarbeitungen früherer Werke für wechselnde Besetzungen (meist Auftragsarbeiten von Interpreten) beschäftigt. Ihr Werk wird zunehmend offener und freier, sie verlässt die traditionell notierte Partitur und fordert in ihren Werken mehr denn je zu improvisatorischer Fantasie und interpretatorischer Freiheit auf. Es folgen Einladungen zu Porträtkonzerten im In- und Ausland.

2005 wird Barbara Heller der „Aloysia-Assenbaum-Gedächtnispreis“ der GEDOK Heidelberg verliehen. 2006 erscheint das Buch „Begegnungen mit Barbara Heller“ (hg. v. Ulla Levens, Wolke Verlag Hofheim/Ts.). Barbara Heller sucht im Odenwald

und auf La Gomera immer mehr die Abgeschiedenheit der Natur als Ausgleich zu zeitweise hektischer Reisetätigkeit und dem temporeichen Großstadtleben. Dann konzentriert sie sich auf innere Kräfte, um aus dem Gleichklang mit der Natur die immer neue Ortung des eigenen Klangkosmos zu erfahren. Selbstbesinnung, auch Selbstvergewisserung, innere wie äußere Stille werden zusehends wichtiger. Dies fließt in ihre jüngsten Werke ein. Sie komponiert nun anders als vor fünfzehn Jahren, vertraut wenigen Klängen und zerlegt Melodien in kleinste Zellen – manchmal bis wenige Töne oder gar ein Intervall übrig bleiben. Sie vertraut Raum und Zeit, reduziert ihren Satz, bis er aller Effekte entkleidet ist und einen Extrakt – sie nennt es selbst „die Suche nach der Essenz der Musik“ – stehen lässt. Dadurch entsteht oft ein archaischer Eindruck. Die Musik ist sehr meditativ geworden. Ein Ruhepol wird markiert, möglicherweise als Gegenentwurf zu unserer hektischen Alltagswelt. Barbara Heller hat bis jetzt ein Werk von großer stilistischer Fülle vorgelegt, das weiter offen bleibt. Sie selbst hat viele Pläne...

Ihre Arbeitsweise hat sich fortwährend geändert, doch ihre Musik bleibt dem ewigen Fluss des Daseins verpflichtet und somit lebendig.

Dr. Anne Stegat
Eisenberg-Steinborn 2011

“Music is a sensory experience to which I bring structure.”

“For me, composing means applying my own filter to the constant flow of internal and external sounds. Listening to, imagining and inventing music is like building bridges between the physical and the metaphysical world.”

Barbara Heller was born in 1936 in Ludwigshafen, where her father was an art restorer and conservator. She studied music in Mannheim and Munich and taught piano at the Mannheim Academy of Music from 1958 to 1962. Heller studied composition under Hans Vogt (Mannheim) and Harald Genzmer (Munich), won a scholarship to study film music in Sienna in 1963 and was awarded several scholarships at the Internationale Ferienkurse für Neue Musik (International summer courses for new music) in Darmstadt, where she has lived as a freelance composer and pianist since 1963. From 1970 to 1975 she documented and archived the estate of the composer Hermann Heiß from Darmstadt; she was an active member of the board of the Institut für Neue Musik und Musikerziehung Darmstadt (Institute for New Music and Musical Education) from 1986 to 1993.

In 1978 Barbara Heller became a founder member of the international working group ‘Women in Music’, serving on its board of directors until 1981, when she took over archive management there. Since 1976 she has dedicated considerable

energy to previously neglected works by female composers. Research, teaching and editorial work have taken up a great deal of her time and she has frequently been invited to share the results of her work with the public in lectures and radio broadcasts. She has edited works by Fanny Hensel née Mendelssohn Bartholdy and other contemporary female composers, performing these pieces herself and appearing as a soloist with a number of chamber ensembles.

In 1989 Barbara Heller decided to stop performing as a pianist and concentrate entirely on her work as a composer. Since then she has written more piano music, chamber music and songs. She also enjoys collaborating with other composers and performers from time to time, engaging in experiments and investigating other art forms: this has involved working with painters and actors, composing film music, composing with tape recordings and sound installations produced with other artists. Recent compositions include two string quartets and her bassoon quartet, as well as arrangements and adaptations of her earlier works for various combinations of instruments (most of them commissioned by performing musicians). Barbara Heller's music is increasingly characterised by openness and a love of experimentation, often moving away from conventional musical notation to challenge performers to explore improvisation in creative and imaginative ways. She continues to receive invitations to present her music in concerts in Germany and abroad.

In 2005 Barbara Heller was awarded the Aloysia Assenbaum Memorial Prize by the GEDOK association of female artists in Heidelberg. The German edition of 'Encounters with Barbara Heller' (ed. Ulla Levens) was published by Wolke in Hofheim in 2006. Barbara Heller often seeks refuge in Nature, in the Odenwald forest or on the island of La Gomera, as an escape from the sometimes hectic pace of her travels and busy city life. Being close to Nature is a source of inner strength, bringing fresh awareness of her personal sound cosmos. Reflection and quiet self-assurance, inner and outer peace, have become increasingly important. This feeling infuses her most recent works. Her approach has changed over the last fifteen years, relying on sparser sounds and breaking melodies up into minute components – sometimes reduced to just a few notes or even a single interval. She puts her trust in space and time, purging her writing of all extraneous effects to refine it into 'a quest for the essence of music'. The results can even sound archaic as the music becomes increasingly meditative in its focus on stillness – possibly positing an alternative to the hectic pace of everyday life. Barbara Heller has so far produced works of great stylistic range and continues to develop as a musician, with plenty of plans for the future...

Her style has evolved constantly, yet her music remains alive as it evokes the eternal flux of existence.

Dr. Anne Stegat
Eisenberg-Steinborn 2011
(Translation: Julia Rushworth)

Anna Z. – Klavierstück für Anna Zensius (1986) (4')

UA: 07.07.1989, Hann. Münden, A. Zensius
Furore Verlag, in: Klaviermusik (fue 1290)

ISMN 979-0-50012-029-2

Poetische Pianissimo Studie. Leicht. / *Very quiet and silent piano piece. Easy.*

Böhmisches Lied für Vaclav Havel

(1988) (4')

UA: 12.03.1989, Darmstadt, Barbara Heller
Schott Music, in: Klaviermusik von Komponistinnen (ED 7197)

ISMN 979-0-001-07543-5

Anschlüsse (1983) (7')

UA: 15.12.1983, Mannheim, Siegfried Gerth
Schott Music (ED 8616)

ISMN 979-0-001-11545-2

Aus der Tradition kommende Neue Klaviermusik, traditionell notiert, wenn auch gelegentlich ohne Taktstriche, die rondoartig angelegt ist, wobei die einzelnen Stücke in beliebiger Reihenfolge aneinander angeschlossen werden können. Das Werk stellt hohe Anforderungen an einen klaren Gestaltungswillen (leicht bis mittelschwer).

New piano music coming from tradition and noted down in the traditional way, even if sometimes without bars, has been designed rondo-like, whereby the individual pieces can be connected with each other in any sequence chosen. It makes high demands on a clear creative determination (easy to medium difficulty).

Currants – Johannisbeeren. Ein Sommertagebuch für Klavier (1984)(40')

UA: 21.03.1985, Tilburg (NL), Barbara Heller
Furore Verlag (fue 2340)

ISMN 979-0-50012-134-3

Inhalt/Contents: Ein Zug fährt ab..., Perpetuum, Schmerz: Energie verebbt, Anklänge, ...niemand weiß..., Schwebend, Einwurf, Verwirrung, früher (vormals), ...und..., Erinnerung (Kindheit: schwarz-weiß), good night, Triangel, Courante, This chord, Anruf aus Rom, slow (langsam), im Traum..., Tagtraum, Aus der Ferne, Einfall, Rätsel, Bruchstücke, Fermate, Ein Versuch, Ein Zeichen

Musikalische Umsetzung von Tagebuchnotizen in einer erlebnisreichen Zeit. Leichte bis anspruchsvolle, kurze poetische Stücke, teils didaktischer, teils minimalistischer Art. Inspirierend zur Förderung der

Selbstständigkeit in der Kunst der Interpretation. Für Unterricht, pianistisches Studium und Konzert.

This work can be understood as the daily diary entries of a piano composer in an unusual situation. Suitable for elementary and advanced piano study as well as for concert performance. Selections vary from simple, easy to demanding short poetic pieces. Some are of didactic and some of minimalistic nature. Inspirational in the development of independence in interpretive decision-making.

Das Quintenbuch (1989)

UA: 22.4.1990, Heidelberg, Otfried Miller
Furore Verlag (fue 2380)

ISMN 979-0-50012-138-1

Inhalt/Contents: Blaue Quinten, Gelbe Quinten, Unterbrochene Quinten, Rosa Quinten (Vers. I) und Rosa Quinten – Erinnerungen eines Seerosenblattes (Vers. II), Orange Quinten, Schwankende Quinten, Quinten: 2 links, 2 rechts (2 Versionen), Neujahrsquinten für Deborah Richards

Lange und kurze Klavierstücke, die vom Intervall der Quinte inspiriert sind. Durch diese Begrenzung entsteht eine sehr eigenartige Klangfärbung. Die Titel: blau, gelb usw. stehen jeweils für den Versuch, Farben in Musik umzusetzen. Einige Stücke aus diesem Zyklus haben sich erfolgreich als Unterrichtsliteratur für die Mittelstufe bewährt. Von sehr leicht (Rosa Quinten) über mittelschwer bis schwer (Blaue Quinten).

A collection of long and short piano pieces all of which were inspired by the interval of the fifth. This limitation leads to very unusual tonal colouring. The titles: Blue, Yellow etc., indicate the attempt to convert colours into music. Some pieces from this cycle have successfully established themselves within the teaching literature for intermediate students. Very easy (Pink Fifths), moderately difficult and difficult (Blue Fifths).

Eiskalt (1983) (2')

UA: 23.03.1984, Hamburg, Barbara Heller
Furore Verlag, in: Klaviermusik (fue 1290)

ISMN 979-0-50012-029-2

und als Postkarte (fue 8310)

Freude und Trauer / Joy and Sorrow

(1983) (3') UA: 08.08.1985, Bonn, Liana

Serbescu

Schott Music (ED 8617)

ISMN 979-0-001-11546-9

In Freude und Trauer, einer dynamisch extremen

Musik, in der häufig die Sekunde und Septime erscheint, wird mit der Auf- und Abwärtsbewegung experimentiert. Ungewöhnliche Ablösungen zwischen rechter und linker Hand führen zu einer individuellen Spieltechnik. (mittelschwer)

Joy and Sorrow is a piece with great dynamic range, featuring plenty of seconds and sevenths as it experiments with upward and downward progressions. Unusual patterns of alternation between right and left hand result in a highly individual playing style. (medium difficulty)

Für jeden Tag. 9 kleine Klavierstücke (1962) (Piano Workshop 2) Mit Hinweisen für den Klavierunterricht von Felicitas Eickelberg Schott Music (ED 8092)

ISMN 979-0-001-08320-1

Neun kleine modal komponierte Spielstücke, geeignet für etwas versierte AnfängerInnen, etwa im Alter ab 10 Jahren, denen Noten, Vorzeichen und Rhythmen bereits vertraut sind. Sehr hilfreich sind die Unterrichtshinweise für die einzelnen Stücke in deutsch, englisch und französisch. (leicht)

Nine short pieces composed in a modal way and appropriate for beginners with a little experience from the age of about 10 years on, who are fairly familiar with notes, accidentals and rhythms. Very helpful are the instructions for the individual pieces given in German, English and French. (easy)

Für 4 Hände / For Four Hands (1962) (20')

UA: 16.02.2000, Mainz, Alma und Cosima Backes

Schott Music (ED 20847)

ISMN 979-0-001-17177-9

Inhalt / Contents: Allegro – Moderato – Giocoso – Andantino – Vivo – Laghetto – Allegretto – Presto – Grazioso – Vivace

Kurze, unterhaltsame vierhändige Klavierstücke zum Studium der Feinheiten in Dynamik, Artikulation und Zusammenspiel. Von fröhlich über nachdenklich, traurig, swingend und wild, bis tänzerisch bieten die prägnanten polyphonen Stücke große Ausdrucksmöglichkeiten. Primo- und Secondopart entsprechen demselben Schwierigkeitsgrad.

(sehr leicht bis leicht)

These short and entertaining piano duets bring close attention to dynamics, articulation and coordination between players. Happy, reflective, sad, swinging, wild or dance-like, these striking polyphonic pieces are full of expressive potential. Primo and secondo parts will suit players at the same level. (very easy to easy)

Furore – ein Traum. Klavierstück dem Furore Verlag gewidmet (1986) (6'30)

UA: 10.08.1990, Montepulciano (I), Juan Carlos Gentile

Furore Verlag (fue 10003)

ISMN 979-0-50012-374-3

auch in: Klaviermusik (fue 1290) und als Postkarte (fue 8300)

Teilpräpariertes, poetisch brillantes Klavierstück, nur auf einem Flügel zu spielen. Komponiert zur Gründung des Furore Verlages.

Dedicated to the publisher Furore. Partly prepared, poetically and brilliant – just to play on a grand piano.

Hommage an Fanny Mendelssohn

aus Fannys 'verschollenem' Quintentagebuch für Klavier und Sprechstimme ad lib. (2003) (21')

UA: 04.01.2004, Köln, Deborah Richards (Klavier), Peter Tonger (Recitation)

Furore Verlag (fue 10070)

ISMN 979-0-50182-070-2

Fantasievolles Quintentagebuch als eine Hommage an Fanny Hensel. Kurze Originalzitate gehen jeweils direkt in Hellers eigene Tonsprache über. Vor jedem Zitat gibt die Fermate eine Möglichkeit zum Einschub einer Lesung aus ihren Briefen oder Tagebüchern.

Imaginative diary of Fifts as a homage to Fanny Hensel. Short original quotation proceed to Heller's own tone language.

Intervallbuch für Klavier (2003)

31 Klavierstücke mit Hinweisen für den

Unterricht von Sigrud Naumann

Breitkopf & Härtel (EB 8665) 2006

ISMN 979-0-004-18237-6

Intervalles pour le piano de Voya Toncitch (1987) (4')

UA: 23.11.1987, La Valette (Malta), Voya Toncitch

Schott Music (ED 8618)

ISMN 979-0-001-11547-6

Intervalles, komponiert aus den beiden Intervallen Quarte und Sexte, ist eine virtuose, effektvolle Lautstärken-Studie, die mit dem dynamischen Parameter des *crescendo* spielt. (mittelschwer)

Composed of the two intervals „fourth“ and „sixth“, Intervalles is a masterly and impressive study on volume which plays with the dynamic parameter of the crescendo. (medium difficulty)

Klangblumen. 25 Klavierstücke
(1996–2007) (45')

UA: 22.11.2007, Bad Rappenau, Veronika Nünemann

Schott Music (ED 20374)

ISMN 979-0-001-15174-0

Inhalt: Nebel – Weiße Blume – Gräser im Wind – Inselblume – Im Schilf – Glocke – Tanzblume – Flatterblume – Kleiner Seufzer – Zarte Blume – Welkende Rose – Mandala – Springblume – Winterblume – Regenblume – Papierblume – Abendblume – Endlos – Märchen – Klangblume – Traum – Im Mondlicht – Flugblume – Ziehende Wolken
Contents: In the mist – White Flower – Grasses in the wind – Island flower – Among the reeds – Bells – Dancing flower – Fluttering blossom – Little sight – Delicate flower – Fading rose – Mandala – Spring flower – Winter flower – Rain flower – Paper flower – Dandelion clock – Evening flower – Endless – Fairy tale – Musical flower – Dream – In the moonlight – Flying flower – Drifting clouds

Jeder Titel aus den Klangblumen weist einen besonderen Schwerpunkt auf, wie z. B. ein bestimmtes Intervall, eine eigene Spieltechnik, einen einheitlichen Rhythmus oder eine durchgängige Klangfarbe. Die spieltechnischen und ästhetischen Anweisungen am Satzbeginn geben Hinweise zur Interpretation der einzelnen Stücke. Trotz vieler interpretatorischer und dynamischer Angaben der Komponistin finden sich in den Stücken noch genügend Möglichkeiten, mit dem Notentext nach persönlichem musikalischen Empfinden freier umzugehen. Es darf auch experimentiert werden! Eine Sammlung für „Jugend musiziert“-Wettbewerbe, Schülervorspiel und Konzert. (leicht bis mittelschwer)

Each piece in these Musical Flowers has its own special focus – a certain interval, a specific playing technique, a persistent rhythm or a pervading tone colour. Indications of technique and musical character at the beginning of each movement offer suggestions for the interpretation of individual pieces. Even though the composer gives numerous interpretative and dynamic markings, these pieces still offer plenty of opportunity for exploration of the music according to individual sensibilities. Feel free to experiment, too! This is a collection of pieces suitable for young people's music competitions, recitals and concerts. (easy to intermediate)

Klaviermusik (1980-1989) (ca. 35-40')

Furore-Verlag (fue 1290)

ISMN 979-0-50012-029-2

Inhalt / Contents: Verwirrung, Furore – Ein Traum, Anklänge, Anna Z., Eiskalt, Ostinato, Requiem für Loki, MMM (Meer Musik als Malerei), Schwarz-Weiß, Nelkenblume, Intensivo, Reißverschluss, Schmerz: Ener-

gie verebbt, Tagtraum, Wenn Töne auf Bananenstauden wachsen würden, Lied der Muschel ..., Rosa Quinten, Rosa Quinten: Erinnerungen eines Seerosenblatts. (leicht bis mittelschwer)

Eine Sammlung von 16 Einzelwerken, die in einem größeren Zeitraum tagebuchartig entstanden sind. Studien und Stücke, die von außermusikalischen Vorgängen inspiriert wurden. (leicht bis mittelschwer.) *A collection of 16 piano pieces which were composed during a longer period. Some of them are studies and some were inspired by experiences beyond the musical sphere. (easy to moderately difficult)*

Klavier-Suite (1956) (11')

Amabile grazioso, Energico, Solenne espressivo, Thema mit 5 Variationen

UA: 03.05.1957, Mannheim, Barbara Heller Furore Verlag (fue 10077)

ISMN: 979-0-50182-077-1

Kraftvoll, farbenreich, virtuos. Das Thema mit fünf Variationen kann als eigenes Stück gespielt werden. (mittelschwer)

Energetic, colourful, virtuoso. The theme and five variations can be played as an independent piece. (medium difficulty)

MMM – Meer (mehr) Musik als Malerei

(1978) (2')

aus „365 Tage“, ein Cassettentagebuch

UA: 14.03.1990, Kassel, Roswitha Aulenkamp Furore Verlag, in: Klaviermusik (fue 1290)

Nacht-Tagebuch für Klavier (2003) (4'40)

UA: 16.10.2004, Frankfurt/M., Martin Schmalz

Furore-Verlag (fue 10023)

ISMN: 979-0-50182-023-8

außerdem in: *25 Plus - Piano solo*, Furore Verlag (fue 4660) ISMN 979-0-50012-966-0
Deutscher Musikeditionspreis *Best Edition* 2005

Piano Muziek voor Anje (1980) (1'30)

UA: 08.03.1991, Rotterdam (NL), Anje van Harten

Schott Music, in: Klaviermusik von Komponistinnen. 22 Klavierstücke (ED7197)

ISMN 979-0-001-07543-5

Auf Wunsch einer holländischen Klavierstudentin komponiert, die sich mehr Musik von Barbara Heller wünschte, nachdem sie die *Toccatina* im Unterricht

gespielt hatte.

(leicht, dennoch pianistisch anspruchsvoll)

Composed on request of a Dutch piano student who wished for more music by Barbara Heller after playing the Toccatina during her instructions. (easy yet pianistically demanding)

Quint-Spiele für Klavier (1999) (33')

18 Klavierstücke mit Hinweisen für den

Unterricht von Monika Thiery

Breitkopf & Härtel (EB 8749)

ISMN 979-0-004-18157-7 (leicht, *easy*)

Reißverschluss (1986) (1')

Furore Verlag, in: Klaviermusik (fue 1290)

ISMN 979-0-50012-029-2

auch als Postkarte (fue 8790)

Requiem für Loki (1981) (2')

UA: 28.03.1984, Hamburg, Barbara Heller

Furore Verlag, in: Klaviermusik (fue 1290)

ISMN 979-0-50012-029-2

Das Stück widmete Barbara Heller Loki Gasparek, einem Gründungsmitglied des Internationalen Arbeitskreises Frau und Musik.

Dedicated to Loki Gasparek, one of the founders of the Alliance Women in Music Germany.

Scharlachrote Buchstaben (1984) (15')

UA: 31.10.1987, Internationales Komponi-

stinnen Festival Unna, Rosario Marciano

Schott Music (ED 8620)

ISMN 979-0-001-11549-0

Komponiert 1984 im Auftrag des Cembalisten und Pianisten Franzpeter Goebels (1920-1988) zum 300.

Geburtstag von Domenico Scarlatti. Tonmaterial sind die 5 klingenden Buchstaben (eS, C, A, D, E) aus dem Namen von Domenico Scarlatti und die 2 Anfangsbuchstaben (B, H) aus dem Namen Barbara Hellers.

Composed in 1984 on commission of the harpsichordist and pianist Franzpeter Goebels (1920-1988) on the occasion of the 300th birthday of Domenico Scarlatti.

The compositional material consists of the five letters contained in the name Domenico Scarlatti which can be transcribed as tones: S (Es = E-flat in German notation), C, A, D, and E as well as the initials of Barbara Heller's name, B (= B-flat) and H (= B natural).

Sonatine für Klavier (1962) (10')

UA: 28.06.1990, Tilburg (NL), Adri Huinik

Schott Music (ED 20858)

Liana Serbescu, Hg.

ISMN 979-0-001-17211-0

Inhalt / Contents: Allegretto moderato – Presto

Die Sonatine ist technisch leicht zu bewältigen und verfügt gleichzeitig über eine große musikalische Ausdruckskraft. Heller entwickelte hier die Anfänge einer Klangsprache, die sich später als ihr repräsentativer Stil etablieren wird. In beiden Sätzen dominiert der Klang der Quarte. Der erste Satz, ein klassischer Sonatenhauptsatz, sprüht von Enthusiasmus und Entschlossenheit, während der zweite Satz mit seinen sphärischen Klängen zu Beginn eine geradezu halluzinierende Atmosphäre schafft. (mittelschwer)

This Sonatina is technically easy to master, yet still offers great opportunities for musical expression. Here Heller explores the beginnings of a musical language later established as her signature style. The interval of a fourth dominates both movements. The first movement in classical sonata form bubbles over with enthusiasm and determination, while the second movement evokes an atmosphere of hallucination with its ethereal sounds. (intermediate)

Toccatina (1963) (2')

UA: 27.03.1980, Tilburg (NL), Adri Huinik

Furore Verlag, in: Zwei Klavierstücke

(fue 1010) ISMN 979-0-50012-001-8

Entstanden aus reiner Spielfreude und in Reminiszenz an die Toccata von Aram Chatschaturjan. Klanglich wirkungsvolles Vortragsstück. Geeignet als Musikbeispiel des 20. Jh. bei Klavierexamen. (mittelschwer)

Written in a playful vein, this piece is reminiscent of Aram Khatchaturian's Toccata. Appropriate for use as a 20th-century composition in piano examinations. (medium difficulty)

Tonkette (1985) (2') aus der Sammlung

Schmuckstücke für Klavier

Furore Verlag, in: Zwei Klavierstücke

(fue 1010) ISMN 979-0-50012-001-8

Auftragsstück einer Goldschmiedin anlässlich einer Schmuckausstellung. Unterhaltsam, einstimmig mit versteckter Polyphonie, traditionell notiert, leicht bis mittelschwer.

This piece was commissioned by a goldsmith on the occasion of the opening of one of her jewelry exhibits. Entertaining, written in unison with hidden polyphony, traditionally notated, easy to moderately difficult.

Ton-Zeichen.

Klavierausgabe (1989/90) (je 5'-15')

UA: 29.06.1999, Küsnacht (CH), Sommerklavierwerkstatt mit SchülerInnen Margrit Schenkens

Furore Verlag (fue 2350)

ISMN 979-0-50012-135-0

Deutscher Musikeditionspreis *Best Edition*
1996

Inhalt/Contents: Welle für Ulrike Feld (perpetuum mobile), Eine Welle kehrt um..., Wenn Töne auf Bananenstauden wachsen würden, Spiralwelle, Steiniger Ackerboden, Sich winden, Wellenreiter, Lied der Muschel über die verlorene Perle, Die Schlange im Stein, Sonne und Mond, Sternstunde, Feigenblatt. Musikalische Einfälle spielerischer Art, die über das Betrachten, Erfahren und Zeichnen von Landschaften und kleinen Fundobjekten aus der Natur entstanden sind. Jedes der Stücke beruht auf einer musikalischen Konzeption, die improvisatorisch am Klavier interpretiert wird. Anregend als Unterrichtsmaterial zur Förderung musikalischer Kreativität.
(leicht bis mittelschwer)

Playful musical ideas inspired by the observation, experiencing and depiction of landscapes and by a collection of small natural objects. Each piece contains a musical conception and their interpretation on the piano should be improvisatory. They provide good teaching material for the development of musical creativity. (easy to moderately difficult)

Tre lettere scarlattine

für Cembalo/Klavier (1985) (7')

UA: 05.09.1985, Berlin, „Scarlattiana Berlin“, Franzpeter Goebels

in: F. Goebels (Hg.): Scarlattiana. Zeitgenössische Klaviermusik zu und über Domenico Scarlatti, Moeck Verlag Celle (EM 5303)

ISMN 979-0-2006-5303-8

3 scharlachrote Briefe – ein Wortspiel um Scarlatti.

Un Poco per Pianoforte (1991) (20')

UA: 23.11.1991, Berlin, Marianne Schröder

(Auftragswerk des SFB und SDR)

Schott Music (ED 8693)

ISMN 979-0-001-12144-6

Un poco handelt vom Nachspüren, vom Nacherleben, von den Reaktionen auf vorhergegangene Geschehnisse und von den Energien, die diese Nachwirkungen haben. Es ist die „wortlose Erzählung“ vieler unterschiedlicher Gefühle, die bruchstückhaft auftauchen, verschwinden, immer „un poco“ Zeit und Raum um sich versammeln. Alle „Emotionen“ werden nur „un poco“ skizziert, sind nur „ein bisschen“ eingeblendet und werden beständig durch Pausen fragmentiert. Ich habe der Komposition eine persönliche Widmung vorangestellt, als Erinnerung an die Ermordung von 50 Frauen in Teheran 1989: Die Strophe „Nelkenblume“ aus einem persischen Volkslied, das

mir eine Iranerin 1989 vorgesungen hat. Die Melodie dieses Schlaflieds „Lalai“ kann ich mein Leben lang nie mehr vergessen.

Un poco is about making efforts to understand, about reactions to past events and about the resonance of such repercussions. It is the „wordless narrative“ of many different feelings that emerge in fragmentary form and disappear again, each time taking up „un poco“ time and space. All kinds of „emotions“ are just „un poco“ sketched in, introduced just „a little“ and repeatedly broken into fragments with gaps and silences in between. I added a personal dedication on the front page of the composition in memory of fifty women murdered in Teheran in 1989: the verse entitled „the carnation“ has its origins in a Persian folksong sung to me by an Iranian woman in 1989. The melody of this lullaby „Lalai“ will remain with me for the rest of my life.

Walzer für jeden Tag (2004)

Schott Music (ED 9917)

ISMN 979-0-001-14046-1

Mehr als 30 kleine Walzer für Klavier, leicht spielbar für den Unterricht oder zum Vergnügen der Spieler. Die Komponistin hat die Stücke nach Wochentagen gruppiert und möchte, dass die beschwingte Form des Walzers die Pianistinnen durch die Woche begleitet.
More than 30 little waltzes for piano, easily playable in lessons or for the player's own pleasure. The composer has grouped the pieces according to the weekdays, wishing for the lively form of the waltz to accompany the pianist through the week.

Weißer Tasten, schwarzer Tasten (2003) (13')

UA: 23.04.2004, Odessa (Ukraine), Intern.

Festival day and night, Werner Barho

DE: 06.05.2006 Bremen, Werner Barho

Schott Music (ED 9918)

ISMN 979-0-001-14047-8

Für den Pianisten Werner Barho 2003 in einer Form komponiert, die eine persönliche Collage der Einzelteile mit minimalistischen, poetischen, wilden, technisch brillanten und zarten Klangbildern erlaubt sowie einen improvisatorischen Anteil fordert. Die Notenausgabe gibt eine mögliche Reihenfolge vor. Ad libitum können jedoch die Abschnitte in anderer Folge gespielt werden. (mittelschwer bis schwer)
White notes, black notes: Composed for the pianist Werner Barho in 2003 in a form that embraces a personal collage of individual elements using minimalistic, poetic, wild, technically brilliant and tender sound imagery. There is also a section that encourages improvisation. The score suggests a possible sequence, but the sections may be played in a different order ad libitum. (intermediate to difficult)

SOLOINSTRUMENTE / SOLO INSTRUMENTS

Auf der Suche nach dem Frühling

Konzertstück für Flöte solo (1993) (6')

UA: 12.06.1993, Ludwigshafen,
Doris Geller

Furore Verlag, in: Musik für Flöte solo
(fue 1300) ISMN 979-0-50012-030-8

Bourrasque – Windstoß

für Altblockflöte (1994) (9')

UA: 12.01.1995, Köln, Christiane Martini
Furore Verlag

in: Sammlung Musik für Blockflöte Band 2
(fue 1490) ISMN 979-0-50012-049-0

Drei Stücke für Oboe (1984–1988) (9')

Solo, für Ellie in Trauer, Wenn Töne auf Bananenstauden wachsen würden

UA: 06.12.1988 Kassel, Julien Singer

Furore Verlag, in: 5 Stücke für Oboe
(fue 1700) ISMN 979-0-50012-070-4

Einfache, sehr freie melodische Aphorismen in individueller Tonsprache. (leicht spielbar)

Simple, very free melodic aphorisms written in an individualistic tonal language. (easily playable)

Englischhorn Solo-Album (1998) (34')

Furore-Verlag (fue 3250)

ISMN 979-0-50012-825-0

Inhalt/Contents: Selbstgespräch, Bittgebet, Traum, Solo, Für Ellie, Wenn Töne auf Bananenstauden wachsen würden, Sich winden, Umspielungen, Labyrinth, Rubato

Einige der kurzen Stücke für Englischhorn sind wahlweise auch auf der Oboe, Oboe d'amore oder sogar auf dem Heckelphon zu spielen.

Some of the short pieces for English horn (cor anglais) can be performed on the Oboe, Oboe d'amore or even Heckelphone.

Etüden für Altblockflöte (1993)

UA: 23.06.1993, Bremen, Marion Haesloop

Furore Verlag

in: Sammlung Musik für Blockflöte Band 2
(fue 1490) ISMN 979-0-50012-049-0

Frühlingsrufe

für Altblockflöte solo (1993)

UA: 09.06.1998, Bern (CH), Julien Singer

Schott Music (OFB 195)

ISMN 979-0-001-12836-0

Einzeltitel: heiter, sanft, lyrisch, sprechend, frech

Individual titles: cheerful, gentle, lyrical, expressive, forward

Fünf originelle, kurze Blockflötenstücke, traditionell notiert mit vielen Vorzeichen für den Unterricht geeignet. (leicht bis mittelschwer)

5 short pieces for the treble recorder, noted down in a traditional way with many accidentals, suited for instruction. (easy to medium difficulty)

Hundertmelodienbuch

für Blockflöte (Querflöte, Oboe, Klarinette)
(1998–99) (100')

UA: 30.06.2000, Bern (CH), Julien Singer

Schott Music (ED 9484)

ISMN 979-0-001-12760-8

Ausgabe mit CD: ED 9484-50

Kurze Melodien mit einer Durchschnittsdauer von etwa einer Minute, die in Tempo und Charakter stark kontrastieren. Technisch leicht bis mittelschwer, sind sie für den Unterricht besonders geeignet, verlangen aber eine ungewöhnlich starke Expressivität.

Short melodies with an average duration of about one minute which are in strong contrast to each other in tempo and character. Easy to medium difficulty from the technical point of view, the pieces are particularly suited for instruction, demanding, however, an unusually strong expressiveness.

Klänge und Zeichen

14 Stücke für Violoncello solo, traditionell und grafisch notiert (2007) (ca. 30')

UA: 22.11.2008 Stuttgart,

Violoncelloklasse Hertha Rosa Herseni

Schott Music (CB 199) Dorothea von

Albrecht, Herta Rosa Herseni, Hg.

ISMN 979-0-001-14967-9

Inhalt: Still fließend – Zeichen 1 – Schwungvoll (Tanz) – Zeichen 2 – Energisch – Zeichen 3 – Breit – Zeichen 4 – Singend (Walzer) – Zeichen 5 – Sehr ruhig – Zeichen 6 – Bewegt – Zeichen 7

Der Zyklus besteht aus sieben Stücken in traditioneller sowie aus sieben Stücken in grafischer Notation. Ausführliche Spielhinweise finden sich in der Notenausgabe – ein Heft zur Interpretation und Improvisa-

tion. Alternativ zum Cello kann das Werk auch mit Fagott aufgeführt werden.

(leicht bis mittelschwer)

Sounds and Symbols. 14 pieces for cello solo in traditional and graphic notation

Contents: Quietly flowing – Symbol 1 – Lively (dance) – Symbol 2 – Energetic – Symbol 3 – Expansive – Symbol 4 – Singing (waltz) – Symbol 5 – Very calm – Symbol 6 – Moving quickly – Symbol 7

This cycle consists of seven pieces in traditional notation and seven in graphic notation. Detailed advice on performance is given with the score in a book designed to stimulate interpretation and improvisation. The music could be performed with bassoon instead of cello.

(easy to intermediate level)

Klangblumen / Musical Flowers

17 Stücke für Harfe solo (2009) (ca. 30')

Schott Music (ED 21020)

Domenica Reetz, Hg.

ISMN 979-0-001-17528-9

Inhalt/Contents: Glocken / Bells – Nebel / In the mist – Endlos / Endless – Welkende Rose / Fading rose – Regenblume / Rain flower – Mandala / Mandala – Papierblume / Paper flower – Abendlied / Evening song – Eisblume / Ice flower – Morgenblume / Morning flower – Zarte Blume / Delicate flower – Ackerwinde / Bindweed – Geknickte Blume / Broken Flower – Flatterblume / Fluttering blossom – Gräser im Wind / Grasses in the wind – Tanzblume / Dancing flower – Springblume / Spring flower

Alle 17 Titel sind hervorragend für die Konzertharfe geeignet und mit Pedalangaben ausgestattet. Die Reihenfolge ist so angeordnet, dass sich so wenig wie möglich Pedalwechsel ergibt. Einige der Stücke sind ebenfalls auf der Harkenharfe und der Tiroler Volksharfe spielbar. Jedes Stück der Klangblumen weist einen besonderen Schwerpunkt auf, wie z. B. ein bestimmtes Intervall, eine eigene Spieltechnik, einen einheitlichen Rhythmus oder eine durchgängige Klangfarbe.

Musical Flowers, Seventeen pieces for solo harp: All seventeen titles are eminently well suited to the concert harp, with pedalling indicated. They are ordered in such a way as to minimise the number of pedal changes required. Some of the pieces could also be played on the minstrel's harp or the Tyrolean folk harp. Each piece in these Musical Flowers has a particular focus – a specific interval, a special technique, an insistent rhythm or a pervading tone colour.

Nah oder Fern

für Viola solo (1987) (10')

Almut Steinhausen gewidmet

UA: 18.03.1989, Berlin, Almut Steinhausen

Schott Music (VAB 56)

ISMN 979-0-001-11552-0

Violaversion von SOLOVIOLINE.

Viola version of SOLOVIOLINE.

Notte di Maggio - Mainacht und Persisches Lied für Orgel (2001)

UA: 23.10.2004, Heidelberg, Manuela Weiss

In: Frauen komponieren Orgelmusik

Schott Music (ED 9741)

ISMN 979-0-001-13668-6

Selbstgespräch

für Klarinette, Flöte, Englischhorn oder Altblockflöte solo (1996)

Kompositionsauftrag zum V. Musica Rara Festival Erfurt

UA: 04.10.1996, Erfurt, Holger Arndt und

Frieder Gauer

Furore Verlag (fue 3740)

ISMN 979-0-50012-874-8

Solovioline

für Violine solo (1982) (9')

UA: 01.11.1987, Internationales Komponistinnen Festival Unna, Konstantin Gockel

Schott Music (VLB 90)

ISMN 979-0-001-11553-7

Solovioline ist auf der Suche nach eigenen Kompositionstechniken mit einer besonderen Intervallreihe geschrieben, inspiriert von einem Streichquartett des spanischen Komponisten Pedro Guajardo. Es ist die erste Solo-Komposition für ein Melodieinstrument auf dem langen Weg der Suche nach der ewig fließenden Melodie.

It has been written with a particular sequence of intervals in search of own techniques of composition, inspired by a string quartet of the Spanish composer Pedro Guajardo. It is the first solo-composition for a melody instrument on the long way of searching for the eternally-flowing melody.

Stimmungen

5 Miniaturen für Oboe (Flöte) oder andere Blasinstrumente solo (2001) (10')

5 miniatures for oboe (flute) or other solo wind instruments (2001) (10')

Schott Music (ED 21054) Julien Singer, Hg.
ISMN 979-0-001-17605-7

Inhalt: Quasi „folkloristisch“ – Adagio – Presto – Kleine Ballade – Tänzerisch

Die Stimmungen können von allen Holzblasinstrumenten in Sopranlage gespielt werden (inklusive Saxophon).

Contents: In 'folk' style – Adagio – Presto – Little Ballad – Dancing along

These Moods can be played on any wind instrument in the upper register (including the saxophone).

Stimmungen

8 Miniaturen für Violine oder Viola Solo
Moods, 8 Miniatures for solo violin or viola (2005) (15')

UA: 12.02.2011, Germersheim, Christine Müller (Violine/Viola)

Schott Music (VLB 151) Marianne Boettcher und Ulla Levens, Hg.

ISMN 979-0-001-17606-4

Inhalt/Contents: Schwungvoll / Lively – Bedächtig / Thoughtful – Gleichförmig / Steady – Erzählend / Telling a story – Fröhlich / Jolly – Fließend / Flowing – Hastig / Hurrying – Virtuos / Brilliant

Eine ideale Ergänzung zu Schulwerken und Etüden des Instrumentalunterrichts und eine Einladung zum melodischen Improvisieren. (leicht bis mittelschwer)

An ideal complement to tutorial methods and studies for use in instrumental lessons, with an invitation to improvise on a melody. (easy to medium difficulty)

Studien für Flöte solo

Frühlingsruf, Heimatlos, Maitraum, Religiös (1993) (9')

UA: 12.06.1993, Ludwigshafen,
Doris Geller

Maitraum: UA: 7.5.1995, Erfurt,
Frieder Gauer

Furore Verlag, in: Musik für Flöte solo
(fue 1300) ISMN 979-0-50012-030-8

Unterrichts- und Konzertliteratur.

Suitable for instruction as well as for concert.

Variationen für Irith für B-Klarinette

(1982) (5')

UA: 09.12.1982, Frankfurt/M., Irith Gabriely
Furore Verlag (fue 1030)

ISMN 979-0-50012-003-2

Der Klarinettistin Irith Gabriely gewidmet. Ein fünftöniges Motiv verändert sich von inniger Ruhe bis zu schreiender Aggression. Traditionelle Notation. (mittelschwer bis schwer)

Dedicated to clarinetist Irith Gabriely. A five-note motive develops from the expression of inner peace to that of screaming aggression. Traditional notation.

(moderately difficult to difficult)

„Wenn Töne auf Bananenstauden wachsen würden“

Solo für Oboe/Altblockflöte (1988)

UA: 06.12.1988, Kassel, Julien Singer (Oboe)

Furore-Verlag, in: 5 Stücke für Oboe
(fue 1700) ISMN 979-0-50012-070-4

„Wenn Töne auf Bananenstauden wachsen würden“ – Soli und Duette

Sammlung Musik für Blockflöte, Band 2

Furore-Verlag (fue 1490)

ISMN 979-0-50012-049-0

Inhalt/Contents: 1. Solo (für T-Bfl), 2. für Ellie in Trauer (2 Bfl), 3. Solo für Ellie Bommersheim, 4. Wenn Töne auf Bananenstauden wachsen würden (Solo), 5. Duo in D, 6. Heimatlos (2 Bfl), 7. Solo/Etüde Nr. 1, 8. Heimatlos, 9. Solo/Etüde Nr. 2, 10. Frühlingsruf, 11. Solo Bourrasque, 12. Solo Improvisando

Für Fortgeschrittene. Die Palette reicht von leichter Unterrichtsliteratur bis zu frei im Raum-Zeitverhältnis notierten grafischen Kompositionen.

The short solo pieces and duets are suitable for higher grade students. The palette ranges from easier music literature for teaching purposes to graphic compositions in free spatial and time proportions.

SOLOINSTRUMENTE MIT KLAVIER (HARFE) / *SOLO INSTRUMENTS AND PIANO (HARP)*

Drei Stücke

für Flöte und Klavier (1961) (11')

UA: 04.03.1961, Heidelberg, Karin Schmidt-Eisener (Flöte) und Barbara Heller (Klavier)
Furore Verlag (fue 1040)

ISMN 979-0-50012-004-9

Inhalt/Contents: Improvisation, Elegie, Capriccio
„Tonal freier, aber überschaubarer Stil, der Dissonanzen nicht scheut, dennoch aber eine spürbare tonale und rhythmische Basis zeigt.“ (Siegener Zeitung)
“Tonally free, yet understandable style which, while not avoiding dissonance, is based on an underlying tonal and rhythmic order.” (Siegener Zeitung, 7/23/1986)

Früher oder später

für B-Klarinette und Klavier (1981)

UA: 09.12. 1982, Frankfurt/M., Irith Gabriely (Klarinette), Barbara Heller (Klavier)
Furore Verlag (fue 1190)

ISMN 979-0-50012-019-3

„Das schnelle, spannungsgeladene Nach- und Ineinander von melodischen, gedehnten Klarinettenklängen und dissonant gewürzten, plötzlich aufblitzenden Klavierakkorden verfehlte seine Wirkung nicht. Als besonders raffinierter Effekt war zu beobachten, wie sich eine Soloklarinette eine entrückte Begleitung durch Resonanzzerzeugung auf Klaviersaiten verschafft.“ (Eberbacher Zeitung, 7.3.1991).
(mittelschwer bis schwer)

“The rapid, tense alternation between and overlapping of lengthy, melodic clarinet tones and spicily dissonant, suddenly occurring piano chords is very effective. An especially refined effect was presented by the solo clarinet as it created a far off accompaniment for itself through sympathetic vibration of the pianostrings.” (Eberbacher Zeitung, 3/7/1991).
(moderately difficult to difficult)

Kinderspiele und Sonatine

für Blockflöte und Klavier (1962)

UA: 1963, Siena (I), Barbara Heller (Blockflöte), Derek Healey (Klavier)

Sammlung Musik für Blockflöte Bd. 1

Furore Verlag (fue 1900)

ISMN 979-0-50012-090-2

Inhalt / Contents: Fingerspiel, Spaziergang, Märchen, Steckenpferd, Schaukel, Ostinato, Träumerei, Gute Laune, Wiegenlied, Im Zug, Drehleiter, Scherz, Walzer, Gassenhauer, Sonatine

Kurze Stücke für Blockflöte und Klavier, komponiert in der „italienischen Atmosphäre“ der Accademia

Chigiana in Siena. Leicht und wunderbar geeignet für Kinder.

Short pieces for recorder and piano, composed in the “Italian atmosphere” of the Accademia Chigiana in Siena. Easy – wonderful playable for children.

Klangblumen. 14 Stücke für Flöte und Klavier / *Musical Flowers. 14 pieces for flute and piano* (2008) (36')

UA: 10.10.2008, Berlin, Adelheid Krause-Pichler (Flöte), Kensei Yamaguchi (Klavier)

Schott Music (FTR 208) Lynn Elms, Hg.

ISMN 979-0-001-15824-4

Inhalt: Akelei – Mohn – Springblume – Iris – Inselblume – Regenblume – Glocken – Eisblume – Wasserlilie – Malve – Sonnenhut – Traum – Nachtkerze – Ackerwinde

Contents: *Aquilegia-Poppy – Jewelweed – Iris – Island Flower – Rain Flower – Bells – Ice Flower – Water Lily – Mallow – Echinacea – Dream – Evening Primrose – Bindweed*

Die heiteren, melancholischen und virtuoseren Charakterstücke sind kompositorisch reizvoll und stets neu strukturiert. Sie verlangen einige Spielerfahrung und Gestaltungsreife. Im Zusammenspiel zwischen Klavier und Flöte entwickelt sich eine intensive Klangsprache, bei der die musikalische Gestaltung der technischen Schwierigkeit klar untergeordnet ist. Die 14 Stücke eignen sich besonders für sehr konzentrierte Kammermusikalische Zusammenarbeit.

(leicht bis mittelschwer)

These charming character pieces – cheerful, melancholy or showy – are varied in structure. They will suit players with some experience and awareness of phrasing. The dialogue between piano and flute develops into an intense combination of sounds where musical phrasing has to be balanced with technical demands. These fourteen pieces are particularly suitable for intensive collaborative work in ensembles. (easy to intermediate)

Klangblumen. 13 Stücke für Violine (Viola) und Klavier (2008) (20')

UA: 25.02.2009 Darmstadt, Tage für Neue Musik der Akademie für Tonkunst, Ltg.

Babette Andruk (Violine), Norbert Henß (Klavier)

Schott Music (VLB 136) Ulla Levens, Hg.

ISMN 979-0-001-15825-1

Inhalt: Akelei – Mohn – Springkraut – Iris – Inselblume – Glocken – Eisblume – Wasserlilie – Malve – Sonnenhut – Ackerwinde – Traum – Nachtkerze

Contents: Aquilegia – Poppy – Jewelweed – Iris – Island Flower – Bells – Ice Flower – Water Lily – Mallow – Echinacea – Bindweed – Dream – Evening Primrose

Klangblumen

14 Stücke für Violine und Harfe (2009) (20')

UA: 06.12.2009, Berlin, Marianne Boettcher (Violine), Domenica Reetz (Harfe)

Schott Music (ED 21021)

M. Boettcher, D. Reetz, Hg.

ISMN 979-0-001-17529-6

Text und Inhalt siehe: Klangblumen für Flöte und Klavier/Text and contents see: *Klangblumen for flute and piano*

La Palmera für Flöte und Klavier

(1997) (13')

UA: 1997, Kassel, Veronica Kraneis (Flöte),

Julia M. Zimmermann (Klavier)

Furore Verlag (fue 3190)

ISMN 979-0-50012-819-9

Nahezu ein Solo für Konzert- und Altquerflöte mit konturrierender Klavierbegleitung. Ruhige poetische Phasen werden von rhythmisch bewegten, fast populären Motiven abgelöst. Ein klangfarbenreiches, quasi minimalistisches Duo. (mittelschwer)

Almost a solo piece for flute and alto-flute with piano accompaniment which assists in lining out the shape. Calm poetic sections are followed by such of fast rhythmic motion where motives sometimes tend to a popular tone. The sound is colourful, the structure somewhat minimalist. (medium difficulty)

Lalai – Schlaflied zum Wachwerden?

für Violine und Klavier (1989) (7')

UA: 27.01.1989, Bonn, Helga Wähdel (Vl) und

Barbara Heller (Klavier)

Schott Music (VLB 149) M. Boettcher, Hg.

ISMN 979-0-001-17503-6

Neue Einzelausgabe, außerdem in: Violinmusik von Komponistinnen (ED 8132)

Dieses Lied stammt von einer Gruppe Intellektueller, die 1973 unter dem Schah-Regime in Teheran hingerichtet worden sind. Es ist ein Widerstandslied und handelt von einer Mutter, die ihrem Kind ein Schlaflied singt und ihm erzählt, was mit dem Vater geschehen ist. Das Lied wurde unter anderem von den iranischen Studenten im Ausland in der Zeit der Schah-Herrschaft als Widerstandslied gesungen. Unter dem Chomeini-Regime sind 50 Frauen im Frühjahr 1989 ermordet worden. „Lalai, Schlaflied zum Wachwerden?“ ist allen Frauen gewidmet, die aus

politischen Gründen in islamischen Gefängnissen festgehalten werden, all denen, die schon hingerichtet worden sind und all denen, deren Leben noch bedroht ist. (leicht bis mittelschwer)

This song comes from a group of intellectuals who were executed in Teheran under the Shah regime in 1973. It is a resistance song and it is about a mother who sings a lullaby to her child, telling him what happened to his father. The song was sung as a resistance song by, among others, Iranian students abroad during the period of Shah rule. Under the Chomeini regime 50 women were murdered in early 1989. "Lalai, lullaby to awaken you?" is dedicated to all women who are held in Islamic prisons for political reasons, to all those who have already been executed and to all those whose lives are still in danger. (easy to medium difficulty)

Lalai – Schlaflied zum Wachwerden?

für Violine und Harfe (2006) (8')

UA: 07.12.2007, Konzerthaus Berlin, Marianne Boettcher (Violine), Domenica Reetz (Harfe)

Schott Music (ED 20806) M. Boettcher, D. Reetz, Hg.

Lalai – Version für Violoncello und Klavier

(1989) UA: 04.01.1991, Bad Wildungen,

Corinna Eikmaier (Violoncello), Brunhilde Eikmaier (Klavier)

Schott Music (CB 155)

ISMN 979-0-001-11151-5

Parlando für Flöte und Klavier (1993) (13')

UA: 16.06.2010, München, Johanna Pienz

(Flöte), Eva Schieferstein (Klavier)

Schott Music, in: Flötenmusik von Komponistinnen, für Flöte und Klavier (ED 9947)

ISMN 979-0-001-14114-7 (leicht/easy)

Tagebuchblätter für Violine und Klavier

(1986) (15')

UA: 02.07.1986, Bonn, Konstantin Gockel

(Violine), Barbara Heller (Klavier)

Furore Verlag (fue 1020)

ISMN 979-0-50012-002-5

Die vier aphoristischen Stücke konzentrieren sich auf die Gestaltung von Linien. Traditionell notiert, ungebundene Tonsprache für Musikstudierende und Konzerte. (mittelschwer bis schwer)

4 aphoristic traditionally notated pieces, tonally free with concentration on the shaping of lines. For music students & concerts. (medium to difficult)

DUOS / DUETS

Eins für Zwei.

Duo für Violine und Violoncello (1985) (10')
 UA: 19.09.1985, Bonn, Helga Wähdel (VI),
 Barbara Brauckmann (Vc)
 Furore Verlag (fue 1810)
 ISMN 979-0-50012-081-0

In diesem poetischen Stück werden die Instrumentalstimmen mit Rolleninhalten identifiziert. Dabei ergeben sich verschiedene Beziehungsmuster, z. B.: „Wenn zwei das gleiche tun, ist es doch nicht dasselbe“. (mittelschwer)

In this poetic piece the instrumental parts are identified with certain roles. Different kinds of relationship become evident, e.g.: "If two persons do the same thing, it is not the same." (medium difficulty)

Etüden (1993)

für Altblockflöte und Duos für Blockflöten
 UA: 23.06.1993, Bremen, Marion Haesloop
 Furore Verlag, in: Sammlung Musik für
 Blockflöte Bd. 2 (fue 1490)
 ISMN 979-0-50012-049-0

Schmetterlinge. Duo für Querflöte und Klarinette (1990) (13'15)

Auftragswerk „Vom Schweigen befreit“
 Internationales Komponistinnen-Festival,
 Kassel 1990
 UA: 31.08.1990, Kassel, Rita Eggenweiler
 (Flöte), Roger Rower (Klarinette).
 Furore Verlag (fue 1880)
 ISMN 979-0-50012-088-9

Schmetterlinge

Version für Sopran- und Altquerflöte (13'15)
 UA: 10.05.1997, Trossingen, Silke Gustedt
 und Christine Köhler
 Furore Verlag (fue 1890)
 ISMN 979-0-50012-089-6

Beim Beobachten zweier Zitronenfalter formten sich Bilder, die in diesem Stück musikalisch auf zwei Blasinstrumente übertragen sind.

By watching two butterflies pictures formed themselves and were transferred to two wind instruments.

Triandáfla.

Duo für Horn und Flöte (1997) (11')
 Komposition für: 18. Festival di Musica Contemporanea „Nuovi Spazi Musicali“
 UA: 30.10.1997, Rom (I), Urla Kahl (Horn) und
 Carin Levine (Flöte)
 Furore Verlag (fue 3750)
 ISMN 979-0-50012-875-5

Triandáfla, die 30-blättrige Rose, ist eine fantasievolle Komposition mit insistierenden Wiederholungen, einfachen Intervallen – bevorzugt der Quinte – rhythmischen Pulsationen und immer wiederkehrenden Ruhepolen. Mittelschwer. Traditionell notiert. Auftragswerk von Carin Levine und Urla Kahl.

The thirty-petalled rose, composed on request of the flute-player Carin Levine and the horn-player Urla Kahl, is an imaginative composition with insisting repetitions, simple intervals – preferably the fifth – rhythmic pulsations and ever-returning points of rest. Of medium difficulty. Noted down in a traditional way.

KAMMERMUSIK / CHAMBER MUSIC

do-re-mi-fagott

für 4 Fagotte (2009) (9')
 UA: 19.09.2009 Frankfurt/M., doremifagott-
 quartett
 Schott Music (FAG 33), Christian Münch, Hg.
 ISMN 979-0-001-17195-3
 Dieses Quartett mit vier gleichberechtigten Stimmen entlockt dem Fagott eine bemerkenswerte klangliche Vielfalt und zeigt die Wandlungsfähigkeit des Instruments. Die Einleitung des Stücks gibt Möglichkeit zur Improvisation. (mittelschwer)

This quartet for four equal parts draws a remarkable range of sounds from the bassoon, showing the versatility of the instrument. The introduction to the piece

*offers an opportunity for improvisation.
 (medium difficulty)*

Im Feuer ist mein Leben verbrannt

für gemischtes Ensemble (1987) (18')
 Gesine Wagner gewidmet
 UA: 10.08.1990, Montepulciano/(I), Comples-
 so strumentale dell' Istituto Comunale di
 Musica (Leitung: Philip Engel), DE: 15.6.1991,
 Detmold, Ensemble Horizonte
 Furore Verlag (fue 1580)
 ISMN 979-0-50012-217-3
 Deutsche und englische Notenausgabe

„Im Feuer ist mein Leben verbrannt“ mahnt Leben an und fordert zu Gemeinsamkeit auf (Gruppenimprovisation). Das Stück ist Gesine Wagner gewidmet, die dem Verbrennungstod erlag, nachdem sie noch 81 Tage lang lebte; getroffen von einem Starfighter-Absturz anlässlich einer Waffenschau. Diese Ausgabe ist grafisch, verbal und traditionell notiert. Sie gibt Anweisungen zur Findung (Komposition) eigener Motive, sowie für die genau geplante Improvisation. Empfehlenswert für mutige Ensembles, wünschenswert und realisierbar im fächerübergreifenden Unterricht. Empfohlene Besetzung: Kl, Vl, Fl, Schlz, Stimme und 1 Blasinstrument. (mittelschwer)

German and English edition

„Im Feuer ist mein Leben verbrannt“ is an invitation to life, to interaction (group improvisation). The work is dedicated to Gesine Wagner, who died (after 81 days of fighting for her life) of the burns she got in a Starfighter crash at a military weapons show. The concept of this issue is based on group initiative using graphic, oral and traditional notation with instructions on finding (creating) ones own motive as well as systematic improvisation. Recommended for open-minded ensembles. Performance possible in the context of interdisciplinary education. (medium difficulty)

La Caleta, Streichquartett Nr. 2

String Quartet No. 2 (2008) (13')

Schott Music (ED 20774)

ISMN 979-0-001-17067-3

„Ein Kommen und Gehen...“ So beschreibt Barbara Heller die Essenz ihres zweiten Streichquartetts La Caleta („kleine Bucht“). Inspiriert zu diesem Werk wurde sie von den ruhigen, sanften und gleich bleibenden Wellenbewegungen am Strand einer kleinen Meeresbucht auf der Insel La Gomera. Die sehr langsame, ruhige, fast stille Musik mit offener Form will innerlich gespielt und gehört werden. Sie kommt aus dem Nichts und verliert sich ins Nichts wie eine große Welle. Das Tonmaterial aus Ganz- und Halbtonschritten in kurzen fallenden und steigenden Bewegungen erzeugt clusterartige, schwebende Klänge. Ein intensives Musiziererlebnis, das Konzentration und innere Ruhe erfordert. (mittelschwer bis schwer)

Barbara Heller described the essence of her second string quartet La Caleta ('Little Bay') as 'moving back and forth'. She was inspired to write this piece by the gentle, peaceful and constant movement of the waves on the shore of a little bay on the island of La Gomera. This very slow, calm, almost static music is open in form and should be played and listened to reflectively. It emerges from nothingness, only to disappear again like a great wave. The musical elements of whole-tone and semitone steps in falling and rising patterns produce clusters of hovering sounds. An intense musical experi-

ence that calls for concentration and quiet focus. (intermediate to difficult)

Lalai – Schlaflied zum Wachwerden?

für Sprecherin, Flöte, Viola, Gitarre und

Percussion, bearbeitet von Siegfried

Schwab (1995) (13')

UA: 02.11.1995, Heidelberg, Diabelli-Trio

Schott Music (ED 8619) Siegfried Schwab, Hg.

ISMN 979-0-001-11548-3

Dieses Lied stammt von einer Gruppe Intellektueller, die 1973 unter dem Schah-Regime in Teheran hingerichtet worden sind. Es ist ein Widerstandslied und handelt von einer Mutter, die ihrem Kind ein Schlaflied singt und ihm erzählt, was mit dem Vater geschehen ist. Das Lied wurde unter anderem von den iranischen Studenten im Ausland in der Zeit der Schah-Herrschaft als Widerstandslied gesungen. Unter dem Chomeini-Regime sind 50 Frauen im Frühjahr 1989 ermordet worden. „Lalai, Schlaflied zum Wachwerden?“ ist allen Frauen gewidmet, die aus politischen Gründen in islamischen Gefängnissen festgehalten werden, all denen, die schon hingerichtet worden sind und all denen, deren Leben noch bedroht ist.

This song comes from a group of intellectuals who were executed in Teheran under the Shah regime in 1973. It is a resistance song and it is about a mother who sings a lullaby to her child, telling him what happened to his father. The song was sung as a resistance song by, among others, Iranian students abroad during the period of Shah rule. Under the Chomeini regime 50 women were murdered in early 1989. "Lalai, lullaby to awaken you?" is dedicated to all women who are held in Islamic prisons for political reasons, to all those who have already been executed and to all those whose lives are still in danger.

Lalai – Schlaflied zum Wachwerden?

für 4 Fagotte (2009) (9')

UA: 19.09.2009 Frankfurt/M., ,doremifagottquartett

Schott Music (FAG 34) Christian Münch, Hg.

ISMN 979-0-001-17415-2

Die Version für 4 Fagotte entstand als Bearbeitung der Originalversion für Violine und Klavier (siehe dort). Ihre emotionale Kraft bleibt auch in dieser ungewöhnlichen Besetzung erhalten und bekommt durch die tiefe Lage eine ganz eigene Klangqualität. (leicht bis mittelschwer)

This version for four bassoons was written as an arrangement of the original setting for violin and piano (q.v.). Its emotional power is undiminished in this unusual

setting, while the lower pitch confers a completely different sound quality. (easy to medium difficulty)

Patchwork, Streichquartett Nr. 3

(2008) (6-9')

Schott Music (ED 20775)

ISMN 979-0-001-17068-0

Patchwork, das dritte Streichquartett von Barbara Heller, macht Freude mit seinem heiteren, luftigen und leichten Charakter. Spielerisch fließende Figuren, häufig im pizzicato, wechseln sich mit „stehenden Klangflächen“ ab. Als Tritonus-Studie von Heller konzipiert, besteht das Tonmaterial durchgehend aus Ganztonverhältnissen. Die ungewohnte Klangfarbe des Tritonus erfordert daher eine diffizile Intonation. Der Interpretation wird beim Tempo freier Raum gelassen: Patchwork kann im mäßigen Tempo statisch gespielt werden, aber auch rasch und witzig „vorbeihuschen“ (mittelschwer bis schwer)

Patchwork, Barbara Heller's third string quartet, brings a smile with its cheerful, light and airy mood. Playfully flowing figures and frequent pizzicato passages alternate with 'static areas of sound'. Composed by Heller as a study in tritones (or augmented fourths), the music is characterized by whole tone intervals throughout. The unusual sound quality of the tritone requires close attention to intonation. Choice of tempo is left open to individual interpretation: Patchwork can be played at

a moderate, rather static tempo, or it can 'zip by' at impressive speed. (intermediate to difficult)

Streichquartett (No. 1) (1958) (21')

UA: 20.10.1959, Mannheim, Ringelberg-Quartett

Furore Verlag (fue 1440)

ISMN 979-0-50012-208-1 (komplett), -209-8

(Stimmen/parts), -210-4 (Tp/pocket score)

Viersätziges Werk in überwiegend lebhaften Tempi; traditionelle Notenschrift. Nach klassischen Vorbildern (Haydn, Wolf, Bartók). Sehr lebendige, melodisch und rhythmisch orientierte Musik. (mittelschwer)

Four-movement work featuring lively tempi, traditionally notated. The work follows classical models (those of Haydn, Wolf, Bartók). Very lively, melodically and rhythmically oriented music. (moderately difficult)

Zwanzig Melodien für Blockflötenquartett aus dem Hundertmelodienbuch (2003)

4 stg. gesetzt von Julien Singer

UA: 15.05.2009 Novara (I), Bläserklasse

Giuseppe Grigori

Breitkopf und Härtel (MN 12044) Julien

Singer, Hg.

GRAFISCHE KOMPOSITIONEN / GRAFIC COMPOSITIONS

DOMINO. Grafische Spielpartitur für ein oder mehrere Soloinstrumente (1993)

Urla Kahl gewidmet, UA: 08.02.1996,

Weimar, Urla Kahl (Horn)

Furore Verlag (fue 1550)

ISMN 979-0-50012-055-1

Eine grafische Partitur für alle, die optische Anregungen zur Improvisation suchen. Besonders geeignet für Blasinstrumente, aber auch mit anderen Instrumenten solistisch zu realisieren. *Domino* fördert Mut zur Entscheidung und zu einer persönlichen Aussage bei der interpretatorischen Ausarbeitung. Die 15 Blätter können – wie beim Dominospiel – beliebig auf individuelle Art zusammengestellt werden. Von leicht bis sehr schwer ist *Domino* auch für den Musikunterricht geeignet.

A purely graphic score directed towards all in search of optical stimuli for musical improvisation. Particularly appropriate for woodwind and brass instruments, it can also be played by other solo instruments. Domino furthers musical decision and the development of personal performance statements which are worked out

through the interpretatory process. Like in the game of dominoes, the order of combination of the 15 pages is left up to the individual performer. Easy to very difficult. Domino can also be used in music lessons.

Im Feuer ist mein Leben verbrannt

für gemischtes Ensemble (1987) (18')

Gesine Wagner gewidmet

UA: 10.08.1990, Montepulciano/(I), Complesso strumentale dell'Istituto Comunale di Musica (Leitung: Philip Engel), DE:

15.6.1991, Detmold, Ensemble Horizonte

Furore Verlag (fue 1580)

ISMN 979-0-50012-217-3

„Im Feuer ist mein Leben verbrannt“ mahnt Leben an und fordert zu Gemeinsamkeit auf (Gruppenimprovisation). Das Stück ist Gesine Wagner gewidmet, die dem Verbrennungstod erlag, nachdem sie noch 81 Tage lang lebte; getroffen von einem Starfighter-Absturz anlässlich einer Waffenschau. Empfehlenswert für mutige Ensembles, wünschenswert und realisier-

bar im fächerübergreifenden Unterricht. Empfohlene Besetzung: Kl, VI, Fl, Schlz, Stimme und 1 Blasinstrument.

“Im Feuer ist mein Leben verbrannt“ is an invitation to life, to interaction (group improvisation). The work is dedicated to Gesine Wagner, who died (after 81 days of fighting for her life) of the burns she got in a Starfighter crash at a military weapons show. Recommended for open-minded ensembles. Performance possible in the context of interdisciplinary education.

Kartenspiele. Il pleut à Paris (1994)

45 grafische Partituren für 1-10 Instrumente nach freier Besetzung

UA einzelner Titel 1995 und 1996 u. a.: New York: Marta Ptaszynska (Percussion), Darmstadt: Christopher Dell (Vibra-/Marimbaphon), Deborah Richards (Klavier), Heidelberg: Camilla Hoitenga (Flöte), Peter Schumann (Orgel), Weimar: Monika Hermann (Violoncello), Weimar: Ensemble für Intuitive Musik, München: Ensemble Horizonte
Furore Verlag (fue 1500)

ISMN 979-0-50012-050-6 (Partituren)

fue 8230 und fue 8220 (Postkarten)

Inhalt / Contents: 1. Rendezvous, 2. Seul et en groupe, 3. Les tons ne tiennent (plus) qu'à un fil, 4. Reflet, 5. Les sons réunies, 6. Les sons ont quitté leurs places, 7.&8. La barque balancé, 9. Points d'arrêt, 10. Attraction, 11. Gravitation, 12. Affinité, 13. Des espaces, 14. On se touche quelquefois, 15. Série Paris: On se touche quelquefois, 16 & 17. Il pleut à Paris, 18. Relations, 19. En relation, 20. Räume hell und dunkel, 21. Ruhepole, 22. & 23. Pyramide, 24. E-Netzwerk, 25. Network, 26. Confusion, 27. Linksdrall, 28. Le mineur, 29. Vers la droite, 30. Le triple accord, 31. Kartenspiele 1, 32. Kartenspiele 2, 33-38. Kartenspiele 3 für ConGioco Ensemble, 39. Sans fin, 40. Mittelpunkt, 41. Rotation, 42. Improvisando für Hertha Rosa, 43. Improvisando, 44. Ruhepole für Barbara Gabler, 45. Density
Die Karten (grafische Kompositionen) sind eine Einladung, die eigene Kreativität ins Spiel zu bringen und zu entwickeln. Jede Karte enthält unzählige Improvisationsmöglichkeiten und kann von einem Soloinstrument bis zu 10 Instrumenten realisiert werden. (Auch als Postkarten-Set erhältlich)

The cards (graphic compositions) are an invitation to the performer to bring in and develop his or her own creativity. Every card contains innumerable possibilities of interpretation and can be realized by one instrument to ten instruments. (Postcards available)

Spielpläne (1994)

Grafische Kompositionen für ein Soloinstrument

UA: 16.06.1996, München,

Jörg-Peter Mittmann (Englischhorn)

Furore Verlag (fue 1870)

ISMN 979-0-50012-087-2

Aus dem Versuch, musikalische Gesten in eine Zeichnung zu verwandeln, entstanden 1990 viele grafische Skizzen („Zeichen“). Sie sind als Aktionen zu verstehen, aus denen die Musik entstehen wird.

By trying to transform musical gestures into a drawing many graphic sketches were made in 1990 (“signs”). They are meant as actions, which can become music.

STATIONEN

für gemischtes Ensemble (1994), ConGioco Ensemble gewidmet

UA: 14.10.1995, Erfurt, ConGioco Ensemble
Furore Verlag (fue 1530)

ISMN 979-0-50012-053-7

Kommissionsauftrag für das 4. Internationale Musica Rara Festival Erfurt 1995. Durch freies improvisatorisches Experimentieren werden die musikalischen Unterschiede der einzelnen Stationen herausgearbeitet.

Work commissioned by the Fourth International Musica Rara Festival Erfurt 1995. By freely improvised experimenting the musical differences of the various stations are worked out.

Ton – Zeichen für Instrumente ad lib.

(1988/89). UA: 20.10.1989, Recklinghausen,

szenische Realisation „Feigenblatt“,

Ltg.: Jolanda Rodio, teilweise verfilmt von

Klaus Kammerichs und Eva Weissweiler,

Premiere: Bonn 09.05.1989

Furore Verlag, als Druckgrafiken in Mappe oder als Dias (leihweise)

Inhalt / Contents: siehe Klavieredition + Tönender Wellenreiter, Unendliche Welle, elelel, Töne bahnen sich an, Wohin? Steinige Wege, Steinmauer, Kleine Windung, Dem Stein entsprungen, Steinbogen, Umwindung, Der Trauerbaum, Für Martina Peter-Bolaender, Tonzeichen

Musikalische Einfälle spielerischer Art, die über das Betrachten, Erfahren und Zeichnen von Landschaften und Fundobjekten aus der Natur entstanden sind.

Playful musical ideas inspired by the observation, experiencing and depiction of landscapes and by a collection of small natural objects.

ORCHESTER / ORCHESTRA

Lalai – Schlaflied zum Wachwerden?

(2009) (6') für Orchester: Streicher, 2.2.2.2.-2.2.2.0., Timp., Perc., Orchestration: Tina Ternes

UA: 25.06.2010, Frankfurt/M., Alte Nikolaikirche, Am Römerberg, Jugend-Musik-Ensemble, Dirigent Christian Münch

Schott Music

Partitur: CON 262, ISMN 979-0-001-17174-8

Stimmensatz: CON 262-50, ISMN 979-0-001-17175-5 / Streicherergänzungsst.: CON 262-60, ISMN 979-0-001-17276-9

Tina Ternes hat die zauberhaft schlichten Volksmelodien und die verzweifelten Hilferufe aus Lalai mit dem Augenmerk für das Detail sensibel orchestriert (siehe Originalfassung für Violine und Klavier). Die energisch-zornigen Soli der Violine wurden für Streicher-, Holz- und Blechbläsergruppen arrangiert und werden zu kraftvollen Klangblöcken, die sich mit melancholischen, frei schwebenden Passagen abwechseln. Die zarte Melodik des Klavierparts übernehmen die Holzbläser in Begleitung von minimalistischen Pizzicato-Figuren der Streicher – ein eindrucksvolles Werk von emotionaler Tiefe.

Tina Ternes has orchestrated these enchantingly simple folk melodies and the desperate cries for help from Lalai with a sensitive eye for detail (see original version for violin and piano). The energetically angry violin solos have been arranged for groups of strings, woodwind and brass, creating powerful blocks of sound that alternate with melancholy floating passages. The tender melodies of the piano part are adopted by woodwind instruments, accompanied by minimalist pizzicato figures on the strings – a memorable work with real emotional depth.

Patchwork für Streichorchester (2009) (10')

Heinz Girschweiler, Hg.

UA: 26.02.2010, Chur (CH), Orchestrina

Chur, Leitung: Heinz Girschweiler

Schott Music

H. Girschweiler, Hg.

Partitur: CON 264, ISMN 979-0-001-17514-2

Stimmensatz: CON 262-70, ISMN 979-0-001-17515-9

„Mit der Komposition Patchwork assoziiere ich das Spiel von Wassertropfen. In der Luft bilden sie Wolken, fallen einzeln herab als Regen oder Schnee, flie-

ßen als Fluss durch die Landschaft oder werden zu Eis. Und dennoch bleiben sie immer Wassertropfen.“ (Heinz Girschweiler)

Patchwork ist ein musikalisches Spiel mit einer Ganztonleiter. Das erste Motiv mit seinen Tritonusprüngen über einem übermäßigen Dreiklang wird verdichtet, rhythmisch verändert, erscheint als Kanon und löst sich auf. Der Wechsel der Tonarten erzeugt ein tonartliches „Gravitationsfeld“, das sich jedoch wieder in einen schwebenden Zustand auflöst und zurück in das Anfangsmotiv führt.

(mittelschwer bis schwer)

“I associate the composition Patchwork with the movement of drops of water. They form clouds in the sky and fall individually as rain or snow, flow through the landscape as a river or turn to ice – yet all the time they remain drops of water.” (Heinz Girschweiler)

Patchwork is a piece that plays with a whole-tone scale. The opening motif with its augmented fourths or tritone leaps over an augmented chord is consolidated and rhythmically varied, appearing in canon before it dies away again. Key changes generate a kind of 'gravitational field', which then gives way to floating sounds that lead back to the opening motif.

(medium to difficult)

Sinfonietta für Streichorchester (1961)

(20')

UA: 1961, Mannheim, Kurpfälzisches Kammerorchester, Leitung Wolfgang Hofmann

Furore Verlag (fue 2504)

ISMN 979-0-50012-307-1

1. Partiturseite als Postkarte: fue 8790

Aufführungsmaterial leihweise

Performance material available on hire

Bearbeitung des Streichquartetts (1958) für Streichorchester (+2Kb). Rhythmisch inspirierte Musik mit lebendigem Charakter. Traditionell kontrapunktisch komponiert. Typische Streichermusik im Geiste der 60er Jahre, für Hochschulorchester oder fortgeschrittene Laienensembles.

Arrangement of the String Quartet (1958) for string orchestra (+ contrabass part). Rhythmically inspired music of lively character. Traditional, contra-puntal style. Typical string instrument writing in the spirit of the early 60's. Moderately difficult, appropriate for conservatory or advanced amateur orchestras.

VOKALMUSIK / VOCAL MUSIC

Advent. Lied für Sopran und Klavier (1958)

(Text: Hilde Scheringer)

Furore Verlag, in: Weihnachtslieder von

Komponistinnen Band 5 (fue 7880)

ISMN 979-0-50012-788-8

Kompositionsauftrag der GEDOK Heidelberg
(leicht)

Commissioned by GEDOK Heidelberg (easy)

Come una colomba (Wie eine Taube)

(1998) (17) Liederzyklus für Sopran und

Klavier nach Gedichten von Giuseppe
Ungaretti (deutsche Übertragung: Inge-
borg Bachmann)

UA: 10.11.1998, Aarau (CH), Ruth Amsler

(Sopran), Anna Merz (Klavier)

Schott Music (ED 9246)

ISMN 979-0-001-12916-9

Ein Auftrag des „Klang-November Aarau“ neue Lieder zu komponieren, forderte mich im Frühsommer 1998 total heraus. Es war bereits der 3. Kompositionsauftrag für Lieder und ich hatte jedes Mal abgelehnt. Sprache und Musik – ein weites Feld, das ich in all den Jahren hatte brach liegen lassen. Die Schweizer Sopranistin Ruth Amsler war an der Entstehung dieser Lieder in großem Maße beteiligt. Ein Pfeil traf mich mitten im Herzen, als sie mir per Telefon eine Zeile aus „Quiete – Ruhe“ von Giuseppe Ungaretti vorlas. Seine Gedichte berührten mich intensivst. Ruth Amslers Stimme entsprach meinen inneren Vorstellungen. Alles das: ein Glücksfall! Zudem befand ich mich gerade in einer sehr poetischen Situation: es war ein friedlicher, warmer, fast südlicher Sommer; große Stille überall, eine wahrhaft offene, musische Atmosphäre, ideal für eine Sensibilisierung, mit der ich „Einfälle“ erst wahrnehmen, erhören kann! So ließ ich in einigen Sommernächten die Lieder zum offenen Fenster hereinströmen, wo sie auf dem Notenpapier landeten (...wie eine Taube...). In den 7 Liedern in deutscher und italienischer Sprache liegt die Singstimme relativ frei über einer sparsamen, atmosphärisch gestalteten Klavierbegleitung. Dieser archaische Liederzyklus verlangt von der Sängerin tiefe Konzentration und Hingabe an den Text, um den poetischen Gehalt der Gedichte zu übermitteln.

In the early summer of 1998 a commission by Klang-November Aarau to compose new Lieder offered a major challenge for me. Previously, I had turned down all commissions for Lieder but this was the third time I was approached. Language and music – a vast uncharted territory which, for all these years, I had failed to

explore. The Swiss soprano Ruth Amsler made a significant contribution to the creation of these songs. When, over the phone, she read me a line of „Quiete – Ruhe“ by Giuseppe Ungaretti I felt cut to the quick, as if struck by an arrow. His poems moved me most deeply. Ruth Amsler's voice corresponded to what had inspired my imagination. Pure serendipity! Furthermore, I was in a very poetic situation: a peaceful, warm, almost Mediterranean summer; calm and quiet everywhere, a truly artistic and receptive atmosphere conducive to a heightened sensibility with which to realize and hear ideas! During the course of several summer nights I let the songs stream in through the open window where they alighted on the manuscript paper (...like a dove...). In the 7 songs in German and Italian a singing voice lies relatively independently above a sparing and atmospherically created piano accompaniment. This archaic song-cycle calls for extreme concentration on the part of the singer and her devotion to the text in order to transmit the poetic substance of the poems.

Drei Lieder für Sopran und Klavier (1958)

Allein, Nacht, Der Blütenzweig

(Text: Hermann Hesse)

UA: Mannheim, Paula Feierabend (Sopran),

Barbara Heller (Klavier)

Furore Verlag, in: Lieder für Sopran und Klavier

(fue 6330) ISMN 979-0-50012-633-1

In den Mannheimer Jahren war Barbara Heller eine begeisterte Liedbegleiterin. Diese Lieder geben ihre persönliche, jugendliche Auffassung des Stimmungsgehaltes der Hesse-Gedichte *Allein, Nacht, Der Blütenzweig* wieder. „1959 schrieb Barbara Heller ihre die Stimmungen in drei Gedichten von Hermann Hesse eindringlich nachspürenden Lieder, schwebend leicht die *Nacht*, verhalten klagend *Allein* und rhythmisch heftig kontrastierend *Der Blütenzweig*.“ (Bernd Müllmann, 6.3.1985, HNA Kassel)

In her years in Mannheim Barbara Heller has been keen on song accompaniment. These three piano songs are describing her personal youthful view of the mood of the Hesse poems.

Meine Musca Domestica

(Meine Stubenfliege) für Sopran und Klavier

(1961) (5') (Text: Joachim Ringelnatz)

UA: 28.11.1961, Mannheim, Renate Hansen

(Sopran), Barbara Heller (Klavier)

Furore Verlag, in: Lieder für Sopran und

Klavier (fue 6330)

ISMN 979-0-50012-633-1

Auftrag von Adolf Berchtold für eine Schülerin des Elisabeth-Gymnasiums Mannheim. Die Singstimme wird in Melodie und Form dem freien Rhythmus des Gedichtes angepasst, während die reichhaltig miterzählende, schattierende und selbstständig auftretende Klavierbegleitung ein Kabinettstück für sich ist. *Comm. by Adolf Berchtold for a pupil of the Elisabeth-Gymnasium Mannheim. In melody and form the voice is adapted to the free rhythm of the poem, whereas the song accompaniment is a unique specimen with also extensive telling, shading and acting as independent.*

Nun sind die Kraniche längst im Süden

(1998) (15'). Liederzyklus nach Gedichten von Artur Schütt für Singstimme (S, MS oder A) und Klavier/Orgel
 UA: 31.03.2000, Chicago (USA), Julia Bentley (MS), Abe Stockman (Klavier)
 Furore Verlag (fue 6480)
 ISMN 979-0-50012-648-5

In diesen acht expressiven Gedichten klingt die Musik bereits aus den Worten. Das Klavier bildet mit

sparsamer, freitonaler Harmonik eine Verbindung des Textes zur Singstimme, die in freien melodischen Bögen gesetzt einen großen Gestaltungswillen von der Sängerin verlangt.

"This song cycle is a fine piece which uses an interesting combination of non-harmonic chordal progressions on the piano with a free melodic vocal line which put the emphasis on the drama in the expressive poems by Artur Schütt. This is quiet, psychological music, imaginative harmonically, meant to portray an intense inner drama."
 (Robert Kameczura, Classical Music Critic Chicago).

Was es ist

Lied für Monika Astrid Kittler (4')
 (Text: Erich Fried)
 UA: 21.05.1998, Mainz, Franziska Quandt
 Furore Verlag, in: Lieder für Sopran und Klavier (fue 6330)
 ISMN 979-0-50012-633-1

TONBAND-KOMPOSITIONEN UND KLANGINSTALLATIONEN (AUSWAHL)

TAPE MUSIC AND SOUND INSTALLATIONS (SELECTION)

Hörfenster, Musik für die Ausstellung „Liebespaare“, Frauenmuseum Bonn
 20.08.–17.09.1989

Hörstationen, eine Klanginstallation im Institut Mathildenhöhe Darmstadt,
 13.05.1994

Impianti, UA: August 2001 Darmstadt, Klang-Art „Vogelfrei“ (mit N. Heyduck)

Klangvitrine für Joseph Beuys, eine Installation im Beuys-Block des Hessischen Landesmuseums Darmstadt vom 23.10.–02.12.1991, mit Michael Harenberg

Klangvitrine Kassel, 15.06.–29.09.1992 Documenta-Stadtprogramm der Stadt Kassel, gemeinsam mit Michael Harenberg

Klang-Zeichen, für die Ausstellung "The language of Goddess" der Archäologin Marija Gimbutas im Frauenmuseum Wiesbaden vom 27.06.1993–31.03.1995

Nachtschattengewächse, Incantata I, Incantata II, Fata Morgana, Alptraum, teilweise entstanden für einen Film über „Gartenkunst“ von Sabine Stadtmueller (WDR, 08.10.1990)

Stein auf Stein für zwei Lautsprecher, gemeinsam mit Nikolaus Heyduck, UA: 07.10. 1995, Tokio (Jp), "Sound-Media-Symposium"

Ton-Zeichen (1997) für Elektronik, Holz- und Metall-Percussion, Violoncello, Kontrabass, Weingläser, präpariertes Klavier und Steine (mit Nikolaus Heyduck) (siehe auch CD)

Ton-Spiele, Barbara Heller und Nikolaus Heyduck

Willkommen im Paradies, UA: Darmstädter Herbsttage, Galerie Take-Away-Kunst Maria Kohl, Darmstadt 02.11.1997

DISKOGRAFIE (AUSWAHL) / *DISCOGRAPHY (SELECTION)*

Barbara Heller (Furore - ein Traum für Klavier, La Palmera für Flöte und Klavier, Lalai für Cello und Klavier) Frauke Jörns Klavier, Rotraud Puschmann Flöte, Elisabeth Wand Cello. Bäkestudio Berlin, Nikolaus Radeke 2009 (NCD 050)

Boldly Expressive! Music by Women (Lalai - Schlaflied zum Wachwerden?) Laura Kobayashi, Vl. ; Susan Keith Gray, Pf. Albany Records U.S. 2000 (TROY 372)

DEBUT II (Come una colomba, Drei Hesse-Lieder). Studentinnen der Hochschule für Musik Köln. Cavalli Records CCD 320-2, 2003 (Vertrieb: Classic direct)

Domino. Urla Kahl: Horn. Salto Records International 1996 (SAL 7001)

Flötenmusik von Komponistinnen (Parlando für Flöte und Klavier) Elisabeth Weinzierl-Wächter, Flöte; Eva Schieferstein, Klavier. Thorofon 2011

Hundertmelodienbuch. Johannes Fischer, Blockflöten. Wergo 2006 (ALC 51082)

Kartenspiele – Il pleut à Paris. Christopher Dell, Vibraphon und Marimbaphon. Salto Records International 1997 (SAL 7003)

La Palmera – Musik für Flöte und Klavier (Drei Stücke für Flöte und Klavier, La Palmera, Furore – Ein Traum) Veronica Kraneis, Flöten; Margrit Zimmermann, Klavier. Salto Records International 1997 (SAL 2002)

Lalai – canción de cuna para despertar. Duo àrtemis: Rodica Monica Harda, violin; Carmen Martinez, piano. Ventilar editio 1997 (D.L.B. 23.666.97) (Vertrieb: Rossend Arús, 9, E-08014 Barcelona).

Nachttagebuch. Martin Schmalz, Klavier. Auf der CD: 25 PLUS – PIANO SOLO Klaviermusik aus aller Welt von 27 Komponistinnen. Salto Records International 2004 (SAL 7015)

Scharlachrote Buchstaben (Anschlüsse, Currants-Johannisbeeren, Das Quintenbuch, MMM, Scharlachrote Buchstaben, Intervalles, Un poco) Deborah Richards, Klavier. Wergo 1996 (WER 6610-2)

Tagebuchblätter für Violine und Klavier. Contemporary Anthology of Music by Women. Indiana University Press, Bloomington, Indianapolis, ISBN: 0-253-33547-7

Tailleferre-Duo: Clara Schumann, Grazyna Bacewicz, Germaine Tailleferre, Barbara Heller. (Tagebuchblätter für Violine und Klavier, Lalai – Schlaflied zum Wachwerden). Helga Wähdel, Violine; Barbara Heller, Klavier. Pamafon 1989 (PA 9903)

Ton-Zeichen für Elektronik, Holz- und Metall- Percussion, Violoncello, Kontrabass, Weingläser, präpariertes Klavier und Steine. Barbara Heller und Nikolaus Heyduck Salto Records International 1997 (SAL 7004)

Silke-Thora Matthies: Scarlatti – Hochstein – Heller – Dutilleux (Tre lettere scarlattine) Silke-Thora Matthies, Klavier Deutsche Harmonia Mundi 1990 (DMR 2034-2)

Weißer Tasten – schwarze Tasten. Klavierwerke von Barbara Heller (Sonatine, Toccatina, Anna Z., Nacht-Tagebuch, Weißer Tasten – schwarze Tasten, Klangblumen) Sontraud Speidel, Klavier organo phon / Classical Artists Records 2011 (organo phon 90 140)

BIBLIOGRAFIE (AUSWAHL) / BIBLIOGRAPHY (SELECTION)

Barlow, Klarenz: Am liebsten wär ich selbst Musik, in: Sonntag, Brunhilde; Matthei, Renate, Hg.: Annäherung an sieben Komponistinnen Bd. 1, Kassel: Furore-Verlag 1987
ISBN: 978-3-9801326-3-3, S. 7–16

Brosch, Renate: Frau und Musik, das bin ich selbst..., Ein Portrait der Pianistin und Komponistin Barbara Heller zu ihrem 70. Geburtstag, in: VivaVoce Nr. 73, Frühjahr 2006

Funk, Vera: Barbara Heller: Ensemblearbeit, in: Musik um uns, Komponistinnen vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Hannover: Schroedel Verlag GmbH 1999,
ISBN: 3-50702482-9, S. 46–47

Grönke, Kadja: Barbara Heller, in: Komponisten der Gegenwart (KdG) 7/06

Hein, Christina: Und vom Himmel regnet es Noten – Die in Darmstadt lebende Komponistin Barbara Heller, in: VivaVoce Nr. 59, Winter 2001/02

Held, Roland: Dialoge zwischen Hören und Sehen - Ausstellung zum 60. Geburtstag der Komponistin Barbara Heller im Kunstkabinett Weimar, in: Das Orchester 5/1996, S. 38/39

Heller, Barbara: Auswendig mit den Fingern in der Luft, in: Saxer, Marion, Hg.: Anfänge. Erinnerungen zeitgenössischer Komponisten und Komponistinnen an ihren frühen Instrumentalunterricht, Hofheim: Wolke Verlag 2002, ISBN: 3-936000-08-5

Heller, Barbara: „Meine kompositorische Arbeit über 30 Jahre“ – erläutert anhand ausgewählter Klavierwerke, in: European Piano Teachers Association EPTA Sektion der BRD, Dokumentation 1996, S. 66–76

Heller, Barbara: „Die Welt im Ohr“ – ein Vortrag mit Kompositionsbeispielen anlässlich der Deutsch-Japanischen Tagung in Heidelberg vom 22.–26.09.1991, in: Komponistinnen, Dokumentation 1991, hg. vom Kulturinstitut Komponistinnen gestern – heute e.V., Heidelberg

Karallus, Manfred: Triumph des Sinnlich-Spielerischen, Deborah Richards spielt Klavierwerke von Barbara Heller, in: MusikTexte 72, November 1997, S. 71

Kohlhas, Ellen: Klangsucht, Barbara Heller wird sechzig, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 06.11.1996

Levens, Ulla (Hg.): Begegnungen mit Barbara Heller, Hofheim: Wolke Verlag 2006
ISBN: 3-936000-39-9, 368 S. mit zahlreichen Abbildungen und CD

Münch, Christian: Komponieren für das Frankfurter JugendMusikEnsemble
in: VivaVoce Nr. 90, Sommer 2011

Reitz, Karin: Barbara Heller – Scharlachrote Buchstaben, in: EPTA 2007/2008, S. 60–61
Düsseldorf: Staccato Verlag 2009
ISBN: 978-3-932976-39-1

Stegat, Dr. Anne: „Ich bin die Musik“ – Die Komponistin Barbara Heller, in: Neue Zeitschrift für Musik, Sommer 2011
(vollständiger Text siehe:
www.barbaraheller.de)

Alphabetisches Werkverzeichnis / *Alphabetical Index of Works*

- Advent für Sopran und Klavier 22
Anschlüsse für Klavier 7
Anna Z. für Klavier 7
Auf der Suche nach dem Frühling für Flöte solo 12
Böhmisches Lied für Klavier 7
Bourrasque – Windstoß für Altblockflöte oder Konzertflöte 12
Come una colomba – Wie eine Taube, Liederzyklus für Sopran und Klavier 22
Currants – Johannisbeeren. Ein Sommertagebuch für Klavier 7
Das Quintenbuch für Klavier 7
Domino für ein oder mehrere Instrumente ad lib. 19
do-re-mi-fagott für vier Fagotte 17
Drei Lieder nach Hermann Hesse für Sopran und Klavier 22
Drei Stücke für Flöte und Klavier 15
Drei Stücke für Oboe 12
Duos für Altblockflöte 14
Eins für Zwei, Duo für Violine und Violoncello 17
Englischhorn-Soloalbum 12
Etüden für Altblockflöte 12, 17
Freude und Trauer für Klavier 7
Früher oder später für Klarinette in B und Klavier 15
Frühlingsrufe 12
Für jeden Tag, 9 kleine Klavierstücke 8
Für 4 Hände, 10 vierhändige Klavierstücke 8
Furore – ein Traum für Klavier 8
Gesang der Steine (Heller/Heyduck) Klanginstallation
Heimatlos, Studien für Flöte solo 14
Hommage an Fanny Mendelssohn für Klavier und Sprechstimme 8
Hörfenster (Heller/Heyduck) Tonbandmusik 23
Hörstationen (Heller/Heyduck) Klanginstallation 23
Hundertmelodienbuch für Blockflöte (Querflöte, Oboe, Klarinette) 12
Im Feuer ist mein Leben verbrannt für gem. Ensemble 17, 19
Impianti (Heller/Heyduck) Klanginstallation 23
Intervallbuch für Klavier 8
Intervalles pour le piano de Voya Toncitch 8
Kartenspiele für 1–10 Instrumente ad lib. 20
Kinderspiele für Blockflöte und Klavier 15
Klangblumen 25 Klavierstücke 9
Klangblumen 14 Stücke für Flöte und Klavier 15
Klangblumen 13 Stücke für Violine (Viola) und Klavier 15
Klangblumen 14 Stücke für Violine und Harfe 16
Klangblumen 17 Stücke für Harfe solo 13
 Klänge und Zeichen für Violoncello solo (fagott ad lib.) 12
Klangvitrine für Joseph Beuys (Heller/Harenberg) Klanginstallation 23
Klangvitrine Kassel (Heller/Harenberg) Klanginstallation 23
Klang-Zeichen, Klanginstallation/Tonbandmusik 23
Klaviermusik, 18 Klavierstücke 23
Klavier-Suite 9
La Caleta Streichquartett No. 2 18
Lalai für Violine und Klavier 16
Lalai für Violoncello und Klavier 16
Lalai für Violine und Harfe 16
Lalai für Sprecherin, Flöte, Viola, Gitarre und Percussion 18

Lalai für 4 Fagotte 18
 Lalai für Orchester 21
 La Palmera für Flöte und Klavier 16
 Lieder (siehe Drei Lieder nach Hermann Hesse) 22
 Meine Musca Domestica (Meine Stubenfliege) nach J. Ringelnatz 22
 MMM – Meer (mehr) Musik als Malerei für Klavier 9
 Nah oder Fern für Viola solo 13
 Nachtschattengewächse 23
 Nacht-Tagebuch für Klavier 9
 Notte di Maggio – Mainacht für Orgel 13
 Nun sind die Kraniche längst im Süden Liederzyklus für Singstimme und Klavier (Orgel) 23
 Parlando für Flöte und Klavier 16
 Patchwork für Streichorchester 21
 Patchwork Streichquartett No.3 19
 Persisches Lied für Orgel 13
 Piano Muziek voor Anje für Klavier 9
 Quint-Spiele für Klavier 10
 Requiem für Loki 10
 Reißverschluss 10
 Scharlachrote Buchstaben für Klavier 10
 Schmetterlinge für Klarinette und Querflöte 17
 Schmetterlinge für Sopran- und Altquerflöte 17
 Selbstgespräch, Duo für Klarinette und Flöte 17
 Selbstgespräch für Englischhorn oder ein anderes Blasinstrument solo 13
 Sinfonietta für Streichorchester 21
 Solovioline für Violine solo 13
 Sonatine für Klavier 10
 Spielpläne für ein Soloinstrument ad lib. 20
 Stationen für gemischtes Ensemble 20
 Stein auf Stein (Heller/Heyduck) Tonbandkomposition 23
 Stimmungen, 5 Miniaturen für Oboe (Flöte) oder andere Blasinstrumente solo 14
 Stimmungen, 8 Miniaturen für Violine (Viola) solo 14
 Streichquartett (No.1) 19
 Streichquartett No.2 – La Caleta 18
 Streichquartett No.3 – Patchwork 19
 Studien für Flöte solo 14
 Tagebuchblätter für Violine und Klavier 16
 Toccata für Klavier 10
 Tonkette für Klavier 10
 Ton-Spiele 23
 Ton-Zeichen (Heller/Heyduck) für Elektronik, Instrumente und Klangkörper 23
 Ton-Zeichen für Instrumente ad lib. 20
 Ton-Zeichen für Klavier 10
 Triandáfila für Horn und Flöte 17
 Tre lettere scarlattine für Cembalo (Klavier) 11
 Un Poco per pianoforte 11
 Variationen für Irith für Klarinette in B 14
 Walzer für jeden Tag, 35 Walzer für Klavier 11
 Was es ist, Lied für Stimme und Klavier 23
 Weiße Tasten, schwarze Tasten für Klavier 11
 „Wenn Töne auf Bananenstauden wachsen würden“ für Oboe (Altblockflöte) 14
 „Wenn Töne auf Bananenstauden wachsen würden“ Band II für Blockflöten (Soli und Duetto) 14
 Willkommen im Paradies (Heller/Heyduck) Klanginstallation 23
 Zwanzig Melodien für 4 Blockflöten (Querflöten, Oboen, Klarinetten, Saxophone) 19

CDs mit Werken von Barbara Heller / CDs with Works by Barbara Heller

Eine Auswahl / A Selection



Kartenspiele – Il pleut à Paris
Christopher Dell:
Vibraphon und Marimbaphon
Salto Records International SAL 7003



Hundertmelodienbuch
Johannes Fischer:
Blockflöten
Wergo ALC 51082



Ton-Zeichen
für Elektronik, Holz- und Metall-
Percussion, Violoncello, Kontrabass,
Weingläser, präpariertes Klavier und Steine
Barbara Heller und Nikolaus Heyduck
Salto Records International SAL 7004



Scharlachrote Buchstaben
Anschlüsse, Currants-Johannisbeeren,
Das Quintenbuch, MMM, Intervalles,
Scharlachrote Buchstaben, Un poco
Deborah Richards, Piano
Wergo WER 6610-2